

# impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND  
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

*Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz*

**ERGEBNISSE  
DER PRÜFUNGEN  
NACH DER APPROBATIONSORDNUNG  
FÜR APOTHEKER**

Frühjahr 2005

Herbst 2005



Januar 2007

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen  
Große Langgasse 8  
55116 Mainz

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
<b>1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung</b>	<b>11</b>
1.1 Teilnehmer	11
1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen	11
1.1.1.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	11
1.1.1.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	12
1.1.1.3 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach AAppO 1989)	13
1.1.1.4 Herbst 2005 (Prüfungen nach AAppO 1989)	14
1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen im Jahr 2005	15
1.1.2.1 Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000	15
1.1.2.2 Prüfungen nach AAppO 1989	15
1.1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt	16
1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	17
1.2.1 Ergebnisübersicht	17
1.2.1.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	17
1.2.1.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)	18
1.2.1.3 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach AAppO 1989)	19
1.2.1.4 Herbst 2005 (Prüfungen nach AAppO 1989)	20
1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	21
1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen	21
1.2.2.2 Misserfolgsquoten	21
1.3 Verteilung der Rohwerte	22
1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	22
1.3.1.1 Frühjahr 2005	22
1.3.1.2 Herbst 2005	22
1.3.2 Biologie	23
1.3.2.1 Frühjahr 2005	23
1.3.2.2 Herbst 2005	23
1.3.3 Physik	24
1.3.3.1 Frühjahr 2005	24
1.3.3.2 Herbst 2005	24
1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	25
1.3.4.1 Frühjahr 2005	25
1.3.4.2 Herbst 2005	25

1.4	Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	26
1.4.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	26
1.4.1.1	Frühjahr 2005	26
1.4.1.2	Herbst 2005	26
1.4.2	Biologie	27
1.4.2.1	Frühjahr 2005	27
1.4.2.2	Herbst 2005	27
1.4.3	Physik	28
1.4.3.1	Frühjahr 2005	28
1.4.3.2	Herbst 2005	28
1.4.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	29
1.4.4.1	Frühjahr 2005	29
1.4.4.2	Herbst 2005	29
1.5	Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	30
1.5.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	30
1.5.1.1	Frühjahr 2005	30
1.5.1.2	Herbst 2005	31
1.5.2	Biologie	32
1.5.2.1	Frühjahr 2005	32
1.5.2.2	Herbst 2005	33
1.5.3	Physik	34
1.5.3.1	Frühjahr 2005	34
1.5.3.2	Herbst 2005	35
1.5.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	36
1.5.4.1	Frühjahr 2005	36
1.5.4.2	Herbst 2005	37
1.6	Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	38
1.6.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	38
1.6.1.1	Frühjahr 2005	38
1.6.1.2	Herbst 2005	39
1.6.2	Biologie	40
1.6.2.1	Frühjahr 2005	40
1.6.2.2	Herbst 2005	41
1.6.3	Physik	42
1.6.3.1	Frühjahr 2005	42
1.6.3.2	Herbst 2005	43
1.6.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	44
1.6.4.1	Frühjahr 2005	44

1.6.4.2	Herbst 2005	45
1.6.5	Grafische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2005 zusammengefasst	46
1.6.5.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	46
1.6.5.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie	46
1.6.5.3	Pysik und Grundlagen der physikalischen Chemie	47
1.6.5.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	47
<b>2</b>	<b>Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung</b>	<b>48</b>
2.1	Teilnehmer	48
2.1.1	Zusammensetzung nach Hochschulen	48
2.1.1.1	Halbjahr Januar 2005 bis Juni 2005	48
2.1.1.2	Halbjahr Juli 2005 bis Dezember 2005	49
2.1.2	Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt	50
2.2	Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2005	51
2.2.1	Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000	51
2.2.2	Prüfungen nach AAppO 1989	51
2.3	Notenverteilung nach Hochschulen	52
2.3.1	Halbjahr Januar 2005 bis Juni 2005	52
2.3.2	Halbjahr Juli 2005 bis Dezember 2005	53
2.4	Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen	54
2.4.1	Halbjahr Januar 2005 bis Juni 2005	54
2.4.2	Halbjahr Juli 2005 bis Dezember 2005	55
2.5	Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	56
<b>3</b>	<b>Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung</b>	<b>57</b>
3.1	Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2005	57
3.2	Notenverteilung nach Hochschulen	58
3.2.1	Halbjahr Januar 2005 bis Juni 2005	58
3.2.2	Halbjahr Juli 2005 bis Dezember 2005	59
<b>4</b>	<b>Bestandene Pharmazeutische Prüfungen</b>	<b>60</b>
4.1	Notenverteilung im Jahr 2005	60
4.2	Notenverteilung nach Hochschulen	61
4.2.1	Halbjahr Januar 2005 bis Juni 2005	61
4.2.2	Halbjahr Juli 2005 bis Dezember 2005	62
4.3	Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	63
4.4	Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt	63



## Einleitung

In der vorliegenden Dokumentation sind die wichtigsten Resultate der Pharmazeutischen Prüfung für das Prüfungsjahr 2005 zusammengestellt. Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunden geben. Die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen ist der Schwerpunkt des Berichts, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten als Rückkopplung zu den abgehaltenen Prüfungen das stärkste Interesse finden.

Auch im Jahr 2005 waren gemäß der Übergangsvorschriften der Zweiten Verordnung zur Änderung der Approbationsordnung für Apotheker (AAppO) vom 14.12.2000 zwei unterschiedliche Prüfungen je Termin abzunehmen. Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der vier Examen.

An den Prüfungen nach der AAppO 1989 nahmen im Jahr 2005 nur noch Studierende mit einer Studiendauer von mehr als 6 Fachsemestern teil. Alle Teilnehmer waren Prüfungswiederholer. Vergleiche von Ergebnissen zurückliegender Prüfungen mit denen des Jahres 2005 müssen diese Populationsunterschiede berücksichtigen. Mit Rücksicht auf die geringen Teilnehmerzahlen an den Prüfungen nach der AAppO 1989 wurde für diese keine Aufschlüsselung der Prüfungsergebnisse nach Populationsgruppen und Hochschulen vorgenommen.

Neu aufgenommen wurden in diesen Bericht Resultate des Zweiten und Dritten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung.

## Erläuterungen zu den Tabellen und Abbildungen

Anzumerken ist, dass seit der Änderung der AAppO vom 19.7.1989 und auch nach der Änderung der AAppO vom 14.12.2000 weiterhin die Möglichkeit besteht, offensichtlich fehlerhafte Prüfungsaufgaben von der Wertung auszunehmen (§ 10 Abs. 4 AAppO). Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Tabellen und Abbildungen sind die Angaben immer auf die ggf. verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Apotheker schreibt aber auch vor, dass sich die Verminderung der Aufgabenzahl nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen.

Die inhaltlichen Änderungen der Prüfungen nach der geänderten AAppO haben für zwei Fächer auch

Änderungen der Bezeichnungen der Prüfungsfächer zur Folge: Das Fach „Grundlagen der pharmazeutischen Biologie“ wurde zu „Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie“ und das Fach „Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie“ hat nun die Bezeichnung „Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre“. Die Erweiterung des Prüfungsstoffes hat keine Auswirkungen auf die Aufgabenzahlen. Zur Vereinfachung der Darstellung werden in den Tabellenüberschriften die Kurzbeschreibungen „Biologie“ und „Physik“ verwendet.

### Tabellen 1.1.1.1 bis 1.1.1.4

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen, aufgliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüflinge, die sich in mindestens einer Fachprüfung dem ersten Examensabschnitt unterzogen haben. Zu den Erstteilnehmern werden die Kandidaten gezählt, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und an ihr teilgenommen haben. Wurde einem Erstteilnehmer der Rücktritt von einzelnen Fachprüfungen genehmigt, so wird — um Mehrfachzählungen zu vermeiden — dieser Kandidat bei einer erneuten Prüfungsteilnahme zur Nachholung der betreffenden noch nicht abgelegten Examensteile nicht mehr als Erstteilnehmer für die „Gesamtteilnehmerstatistik“ geführt. Aus diesem Grund stimmt die ausgewiesene Gesamtteilnehmerzahl nicht unbedingt mit der Summe von Erstteilnehmern, Erstwiederholern und Zweitwiederholern überein.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als Ausländer gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

**Abbildung 1.1.2**

Für alle Studierenden der Pharmazie, die im Berichtsjahr am Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung teilgenommen haben, sind hier in Form von Kreisdiagrammen die Verteilungen der Merkmale Fachsemesterzahl und Prüfungswiederholungen dargestellt.

**Abbildung 1.1.3**

Die Entwicklung der Studiendauern (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) der letzten fünf Prüfungstermine zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

**Tabellen 1.2.1.1 bis 1.2.1.4**

Sie weisen für die vier Prüfungsfächer:

- Fach I: Allgemeine, anorganische und organische Chemie
- Fach II: Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (AAppO 1989)  
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie (2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)
- Fach III: Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie (AAppO 1989)  
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)
- Fach IV: Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

die durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Teilnehmer und die sich nach § 10 Abs. 5 AAppO ergebenden Mindestanzahlen richtig beantworteter Aufgaben zum Bestehen aus. (Die in den nachfolgenden Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2 dargestellten Rohwertverteilungen weisen diese Bestehensgrenzen nicht bzw. nicht immer explizit aus.) Die Noten sind mit der für sie erforderlichen Anzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen und der Anzahl der Prüflinge pro Notenkatgorie (absolut und in Prozent) ebenfalls für die vier Prüfungsfächer in den Tabellen enthalten. Die Gesamtnote im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung wird als arithmetisches Mittel aus den Noten der vier Prüfungsfächer gebildet. Es gilt folgende Bewertung:

- „sehr gut“ bei einem Zahlenwert bis 1,5
- „gut“ bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5
- „befriedigend“ bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5
- „ausreichend“ bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4,0

**Abbildungen 1.2.2.1 und 1.2.2.2**

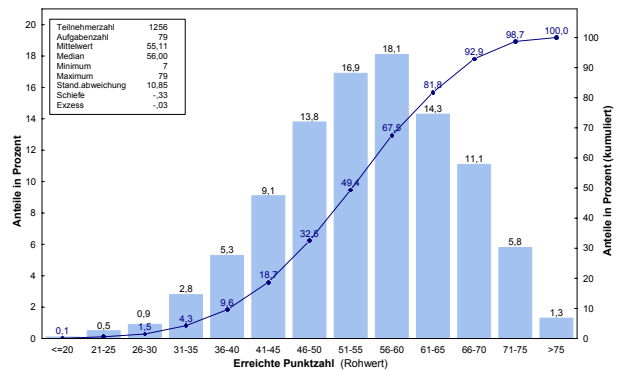
Diese Abbildungen stellen die Prüfungsergebnisse in den vier Fächern des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung als arithmetischen Mittelwert der Punktzahlen in Prozent der gestellten (d. i. gewerteten) Aufgabenzahl (Abbildung 1.2.2.1) und die entsprechenden Misserfolgsquoten in Prozent der Teilnehmerzahl (Abbildung 1.2.2.2) im Längsschnitt der letzten fünf Jahre dar.

**Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2**

Hier sind für die vier Prüfungsfächer die Verteilungen der Einzelleistungen dargestellt. Maßzahl der Prüfungsleistung eines Prüflings ist die Anzahl der von ihm zutreffend beantworteten Examensaufgaben, auch Punktzahl oder Rohwert genannt.

Die Abbildungen bestehen aus grafischen Darstellungen der prozentualen Häufigkeits- und Summenhäufigkeitsverteilungen der Rohwerte sowie einer Zusammenstellung der wichtigsten Kennwerte der Rohwertverteilungen.

Beispiel:



Der Häufigkeitsverteilung (Skalierung auf der linken y-Achse) kann entnommen werden, dass 16,9 % der Prüflinge zwischen 51 und 55 Aufgaben zutreffend beantwortet haben. Aus der Summenhäufigkeitsverteilung (Skala auf der rechten y-Achse) ist abzulesen, dass 9,6 % der Prüflinge 40 oder weniger der 79 gewerteten Aufgaben zutreffend beantworteten.

**Tabellen 1.4.1.1 bis 1.4.4.2**

Die Tabellen informieren über die Examensleistungen und ihre Benotungen in den vier Fächern in Abhängigkeit von der Staatsangehörigkeit, dem Geschlecht, der



Anzahl der Prüfungswiederholungen und der Studiendauer. Anzahl und Anteil der nicht bestandenenen Prüfungen sind den betreffenden Spalten mit der Note „5“ zu entnehmen.

#### Tabellen 1.5.1.1 bis 1.5.4.2

Diese Tabellen geben einen Überblick über die Prüfungsleistungen in den vier Examensfächern für die Hochschulpopulationen. Die Tabellen enthalten für jede Universität folgende Angaben:

- Anzahl der Prüfungsteilnehmer
- Durchschnittliche Prüfungsleistung (Mittelwert), absolut und in Prozent
- Standardabweichung der Prüfungsleistungen
- Notenverteilung, absolut und in Prozent
- Misserfolgsquoten, absolut und in Prozent, dargestellt in der Spalte „5“ der Notenverteilung.

Den letzten Zeilen sind die entsprechenden Daten für die Gesamtpopulationen zu entnehmen.

#### Tabellen 1.6.1.1 bis 1.6.4.2

Diese Übersichten ergänzen die vorausgegangenen Tabellen. Sie enthalten die Prüfungsleistungen der Hochschulgruppen in den einzelnen Prüfungsfächern und ihren Untergliederungen (Unterfächer). In den Prüfungen nach der zweiten Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000 werden die Ergebnisse in den neuen Teilgebieten Humanbiologie (Biologie) und Arzneiformenlehre (Physik) explizit ausgewiesen.

Die Prüfungsleistungen sind als Standardwertdurchschnitte angegeben. Die Standardwerte Z errechnen sich aus den Rohwerten X nach folgender Formel:

$$Z = 100 * (X - M) / S + 500.$$

Hierbei bedeuten M und S Mittelwert und Standardabweichung der Rohwertverteilung des betreffenden Faches und Prüfungstermins im gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

Die nach dieser Umrechnung gebildeten Standardwerte haben folgende Eigenschaften:

- Ihr Mittelwert ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 500. Man kann also jedem der eingetragenen durchschnittlichen Standardwerte sofort ansehen, ob die Prüfungsleistung über- oder unterdurchschnittlich ist oder ob das Ergebnis mit dem Bundesdurchschnitt übereinstimmt.

- Die Standardabweichung der Standardwertverteilung ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 100. Die Standardwertangabe drückt also gleichzeitig auch den Abstand einer Prüfungsleistung vom Gesamtmittelwert in Vielfachen der Standardabweichung aus. Ein Standardwert von 550 entspricht demnach einem Rohwert, der um eine halbe Standardabweichung über dem Bundesdurchschnitt liegt.

- Die Rangfolge der Standardwerte entspricht der Rangfolge der Rohwerte.

Neben den Standardwertdurchschnitten (Spalten „Mittelwert“) sind zusätzlich die Standardabweichungen der Standardwertverteilungen (Spalten „Std.Abw.“) angegeben. Diese Werte geben Auskunft, ob die Einzelleistungen einer Hochschulgruppe stärker oder weniger stark streuen als bei der gesamten Examenspopulation. Ist der Wert kleiner als 100, so ist das Leistungsverhalten der betreffenden Teilnehmergruppe homogener als bei der Gesamtpopulation; ist der Wert größer als 100, so streuen die Messwerte stärker als in der Leistungsverteilung über den gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

In der Zeile mit der Bezeichnung „Gesamt“ sind die Prüfungsleistungen (jeweils 1. Zahl) als prozentuale Mittelwerte der Rohwerte angegeben. Die direkt danebenstehende Angabe ist der Variationskoeffizient der entsprechenden Rohwertverteilung in Prozent. Der Variationskoeffizient V ist definiert durch:

$$V = 100 * S / M$$

Aus den Angaben unter der Zeile „Gesamt“ lassen sich somit bei Bedarf Rohwertmittel und Standardabweichung für die Fächer und Unterfächer ableiten. Die Variationskoeffizienten sind unabhängig von der Aufgabenzahl eines Faches direkt miteinander vergleichbar und zeigen, in welchem Prüfungsgebiet die Leistungen am weitesten streuen.

#### Abbildungen 1.6.5.1 bis 1.6.5.4

Die Standardweltergebnisse der Hochschulen in der Frühjahrs- und Herbstprüfung wurden für jedes der vier Prüfungsfächer zusammengefasst und in Säulendiagrammen dargestellt. Der Mittelwert 500 für alle Teilnehmer im gesamten Bundesgebiet ist durch eine gestrichelte vertikale Linie gekennzeichnet. Durch die Zusammenfassung beider Prüfungen eines Jahres wird eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Hochschulen mit jahres- und semesterbezogener Studienorganisation hergestellt.

### Tabellen 2.1.1.1 und 2.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüfungsteilnehmer, die im jeweiligen Untersuchungszeitraum den Prüfungsabschnitt vollständig abgelegt haben.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als Ausländer gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

### Abbildung 2.1.2

Die Entwicklung der Studiendauer (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) der letzten sechs Jahre zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

### Tabellen 2.2.1 und 2.2.2

Die Tabellen enthalten die Notenverteilungen für die bestandenen Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2005 auf. Im Herbst 2005 fanden erstmalig Prüfungen nach der 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.2.2000 statt. Die Noten für diese Teilnehmergruppe wurden getrennt ausgewiesen.

### Tabellen 2.3.1 und 2.3.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

### Tabellen 2.4.1 und 2.4.2

Die Tabellen informieren über die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen der Erstteilnehmer mit einer Studiendauer von acht Semestern am Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

### Abbildung 2.5

In dieser Abbildung sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung der letzten zehn Jahre dargestellt.

### Tabelle 3.1

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2005.

### Tabellen 3.2.1 und 3.2.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach den Hochschulen an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

### Tabelle 4.1 und Abbildungen 4.3 bis 4.4

Hier werden Informationen über die bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen dargestellt.

Für die Pharmazeutische Prüfung wird eine Gesamtnote aus den Noten der drei Prüfungsabschnitte mit folgenden Gewichtungen gebildet:

Die Note für den Ersten Abschnitt wird mit zwei, die Note für den Zweiten Abschnitt mit drei und die Note für den Dritten Abschnitt mit zwei vervielfältigt. Die Summe der so gewonnenen Zahlen wird durch sieben geteilt.

Der so ermittelte Zahlenwert wird analog zum Ersten Abschnitt in die Noten „sehr gut“, „gut“ usw. umgesetzt.

In der Zusammenstellung der bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen (Tabelle 4.1) sind in aller

Regel auch Fälle ohne Gesamtnote ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Absolventen, die mindestens einen Prüfungsabschnitt unbenotet über ein Anerkennungsverfahren bestanden haben.

In Abbildung 4.3 sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung der letzten zehn Jahre dargestellt.

Abbildung 4.4 stellt eine Altersverteilung erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dar. Hierzu wird der Median verwendet, ergänzt um das 1. und 3. Quartil. Die Quartile teilen die Altersverteilung in vier gleiche Anteile: ein Viertel der Absolventen war jünger als das 1. Quartil, ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem 1. Quartil und dem Median (anders ausgedrückt: die Hälfte war jünger als der Median), ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem Median und dem 3. Quartil und ein Viertel war älter.



# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.1 Teilnehmer

### 1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

#### 1.1.1.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer abs. %	Wiederholungen		Ausländer		Frauen								
		4		5				6		> 6		erste		zweite		abs. %		abs. %		
		abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Berlin	84	23	27,4	27	32,1	15	17,9	19	22,6	5,3	48	57,1	21	25,0	4	4,8	11	13,1	68	81,0
Bonn	94	21	22,3	27	28,7	29	30,9	17	18,1	5,4	57	60,6	34	36,2	3	3,2	0	0,0	79	84,0
Braunschweig	73	6	8,2	19	26,0	14	19,2	34	46,6	6,1	43	58,9	16	21,9	1	1,4	3	4,1	56	76,7
Düsseldorf	66	21	31,8	14	21,2	16	24,2	15	22,7	5,2	41	62,1	23	34,8	2	3,0	1	1,5	52	78,8
Erlangen	19	0	0,0	10	52,6	0	0,0	9	47,4	6,0	8	42,1	10	52,6	1	5,3	3	15,8	12	63,2
Frankfurt	52	10	19,2	13	25,0	14	26,9	15	28,8	6,2	27	51,9	21	40,4	4	7,7	6	11,5	47	90,4
Freiburg	46	1	2,2	37	80,4	2	4,3	6	13,0	5,0	15	32,6	29	63,0	2	4,3	4	8,7	41	89,1
Greifswald	52	24	46,2	17	32,7	6	11,5	5	9,6	4,3	33	63,5	12	23,1	7	13,5	1	1,9	48	92,3
Halle	50	0	0,0	29	58,0	0	0,0	21	42,0	5,2	10	20,0	40	80,0	0	0,0	1	2,0	39	78,0
Hamburg	35	5	14,3	11	31,4	6	17,1	13	37,1	6,4	22	62,9	10	28,6	1	2,9	3	8,6	28	80,0
Heidelberg	2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	100,0	12,0	1	50,0	1	50,0	0	0,0	2	100,0	1	50,0
Jena	8	0	0,0	3	37,5	0	0,0	5	62,5	5,0	1	12,5	6	75,0	0	0,0	0	0,0	6	75,0
Kiel	72	15	20,8	12	16,7	16	22,2	29	40,3	6,0	44	61,1	28	38,9	0	0,0	4	5,6	57	79,2
Leipzig	15	0	0,0	12	80,0	0	0,0	3	20,0	5,0	2	13,3	13	86,7	0	0,0	2	13,3	11	73,3
Mainz	44	5	11,4	14	31,8	11	25,0	14	31,8	5,9	29	65,9	15	34,1	0	0,0	1	2,3	38	86,4
Marburg	110	26	23,6	30	27,3	27	24,5	27	24,5	5,4	63	57,3	42	38,2	4	3,6	3	2,7	95	86,4
München	74	20	27,0	27	36,5	15	20,3	12	16,2	5,1	58	78,4	14	18,9	0	0,0	2	2,7	54	73,0
Münster	86	30	34,9	25	29,1	17	19,8	14	16,3	5,1	60	69,8	25	29,1	1	1,2	0	0,0	62	72,1
Regensburg	41	0	0,0	37	90,2	1	2,4	3	7,3	6,0	1	2,4	35	85,4	1	2,4	1	2,4	36	87,8
Saarbrücken	30	13	43,3	7	23,3	8	26,7	2	6,7	4,6	21	70,0	9	30,0	0	0,0	1	3,3	25	83,3
Tübingen	41	12	29,3	15	36,6	10	24,4	4	9,8	5,5	29	70,7	12	29,3	0	0,0	1	2,4	35	85,4
Würzburg	40	15	37,5	12	30,0	7	17,5	6	15,0	4,9	26	65,0	13	32,5	0	0,0	2	5,0	31	77,5
Gesamt	1134	247	21,8	398	35,1	214	18,9	275	24,3	5,4	639	56,3	429	37,8	31	2,7	52	4,6	921	81,2

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.1 Teilnehmer

### 1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

#### 1.1.1.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer		Wiederholungen		Ausländer		Frauen			
		4		5		6		> 6			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
Berlin	111	36	32,4	31	27,9	16	14,4	28	25,2	5,1	74	66,7	20	18,0	3	2,7	15	13,5	90	81,1
Bonn	110	33	30,0	27	24,5	15	13,6	35	31,8	5,4	73	66,4	29	26,4	8	7,3	8	7,3	91	82,7
Braunschweig	73	10	13,7	12	16,4	18	24,7	33	45,2	6,2	49	67,1	10	13,7	1	1,4	7	9,6	61	83,6
Düsseldorf	72	29	40,3	13	18,1	10	13,9	20	27,8	4,7	43	59,7	20	27,8	7	9,7	12	16,7	61	84,7
Erlangen	72	52	72,2	0	0,0	12	16,7	8	11,1	4,5	66	91,7	3	4,2	3	4,2	6	8,3	58	80,6
Frankfurt	68	19	27,9	9	13,2	13	19,1	27	39,7	6,1	49	72,1	13	19,1	6	8,8	4	5,9	50	73,5
Freiburg	60	39	65,0	1	1,7	16	26,7	4	6,7	4,3	45	75,0	11	18,3	4	6,7	4	6,7	44	73,3
Greifswald	61	35	57,4	13	21,3	10	16,4	3	4,9	4,3	42	68,9	17	27,9	2	3,3	1	1,6	47	77,0
Halle	86	51	59,3	0	0,0	29	33,7	6	7,0	4,8	76	88,4	6	7,0	4	4,7	3	3,5	68	79,1
Hamburg	46	13	28,3	11	23,9	7	15,2	15	32,6	5,2	29	63,0	14	30,4	0	0,0	5	10,9	40	87,0
Heidelberg <sup>1</sup>	1																			
Jena	63	43	68,3	0	0,0	17	27,0	3	4,8	4,7	61	96,8	0	0,0	2	3,2	0	0,0	48	76,2
Kiel	65	21	32,3	10	15,4	5	7,7	29	44,6	5,1	31	47,7	27	41,5	6	9,2	5	7,7	47	72,3
Leipzig	60	46	76,7	0	0,0	12	20,0	2	3,3	4,2	51	85,0	2	3,3	7	11,7	5	8,3	56	93,3
Mainz	42	3	7,1	12	28,6	10	23,8	17	40,5	5,9	32	76,2	8	19,0	2	4,8	3	7,1	33	78,6
Marburg	132	48	36,4	39	29,5	13	9,8	32	24,2	4,8	93	70,5	30	22,7	9	6,8	5	3,8	112	84,8
München	74	32	43,2	18	24,3	12	16,2	12	16,2	4,7	60	81,1	11	14,9	1	1,4	4	5,4	57	77,0
Münster	100	43	43,0	22	22,0	18	18,0	17	17,0	4,7	67	67,0	30	30,0	0	0,0	5	5,0	89	89,0
Regensburg	64	60	93,8	1	1,6	1	1,6	2	3,1	4,2	64	100,0	0	0,0	0	0,0	2	3,1	55	85,9
Saarbrücken	35	17	48,6	11	31,4	2	5,7	5	14,3	4,4	24	68,6	11	31,4	0	0,0	0	0,0	31	88,6
Tübingen	64	28	43,8	16	25,0	9	14,1	11	17,2	4,7	44	68,8	19	29,7	1	1,6	4	6,3	54	84,4
Würzburg	48	17	35,4	23	47,9	3	6,3	5	10,4	4,9	32	66,7	16	33,3	0	0,0	1	2,1	39	81,3
Gesamt	1507	675	44,8	269	17,9	248	16,5	315	20,9	4,9	1105	73,3	298	19,8	66	4,4	100	6,6	1231	81,7

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.1 Teilnehmer

### 1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

#### 1.1.1.3 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer abs. %	Wiederholungen		Ausländer abs. %	Frauen abs. %
		4	5	6	> 6			erste	zweite		
		abs. %	abs. %	abs. %	abs. %			abs. %	abs. %		
Berlin	11	0 0,0	0 0,0	0 0,0	11 100,0	0,0	0 0,0	4 36,4	5 45,5	6 54,5	8 72,7
Bonn	2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 100,0	0,0	0 0,0	1 50,0	1 50,0	0 0,0	2 100,0
Braunschweig	2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 100,0	0,0	0 0,0	2 100,0	0 0,0	0 0,0	1 50,0
Düsseldorf	4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 100,0	0,0	0 0,0	0 0,0	2 50,0	0 0,0	4 100,0
Frankfurt	4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 100,0	0,0	0 0,0	0 0,0	4 100,0	0 0,0	4 100,0
Freiburg <sup>1</sup>	1										
Greifswald	2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 100,0	0,0	0 0,0	0 0,0	2 100,0	1 50,0	1 50,0
Kiel	7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	7 100,0	0,0	0 0,0	1 14,3	6 85,7	0 0,0	6 85,7
Mainz <sup>1</sup>	1										
Marburg	3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 100,0	0,0	0 0,0	0 0,0	3 100,0	1 33,3	1 33,3
München <sup>1</sup>	1										
Münster	3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 100,0	0,0	0 0,0	0 0,0	3 100,0	0 0,0	3 100,0
Saarbrücken	3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 100,0	0,0	0 0,0	3 100,0	0 0,0	0 0,0	1 33,3
Würzburg <sup>1</sup>	1										
Gesamt	45	0 0,0	0 0,0	0 0,0	45 100,0	0,0	0 0,0	13 28,9	28 62,2	10 22,2	34 75,6

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.1 Teilnehmer

### 1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

#### 1.1.1.4 Herbst 2005 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer abs. %	Wiederholungen		Ausländer abs. %	Frauen abs. %
		4	5	6	> 6			erste	zweite		
		abs. %	abs. %	abs. %	abs. %			abs. %	abs. %		
Berlin	4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 100,0	0,0	0 0,0	1 25,0	3 75,0	3 75,0	2 50,0
Düsseldorf	2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 100,0	0,0	0 0,0	2 100,0	0 0,0	1 50,0	2 100,0
Saarbrücken <sup>1</sup>	1										
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>0 0,0</b>	<b>0 0,0</b>	<b>0 0,0</b>	<b>7 100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0 0,0</b>	<b>3 42,9</b>	<b>4 57,1</b>	<b>4 57,1</b>	<b>5 71,4</b>

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

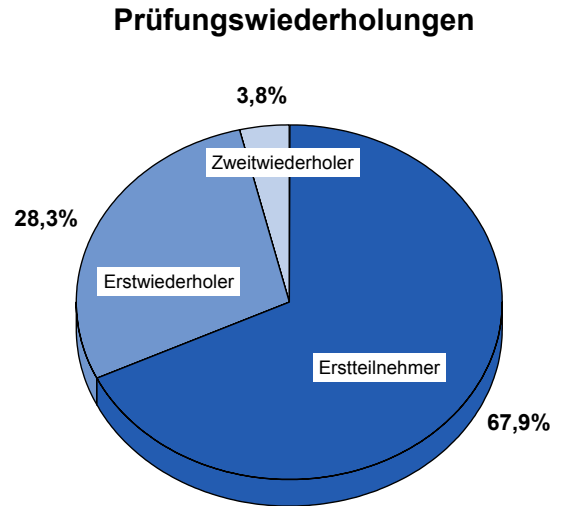
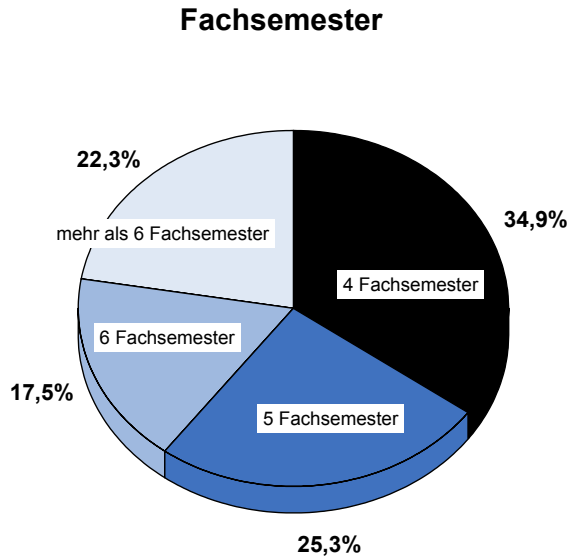


# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

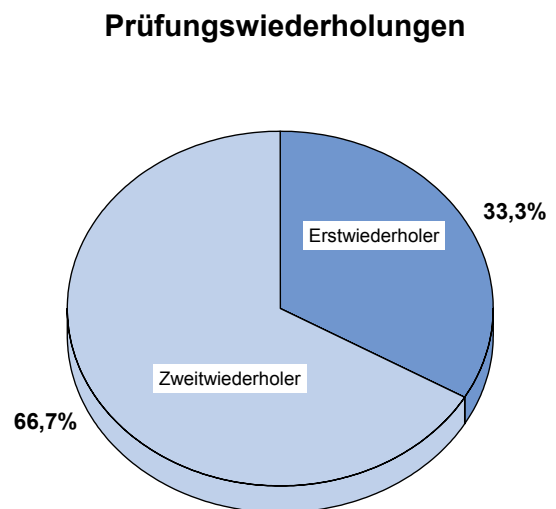
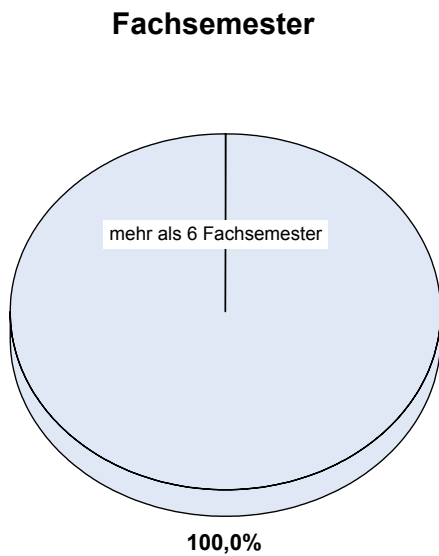
## 1.1 Teilnehmer

### 1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen im Jahr 2005

#### 1.1.2.1 Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000



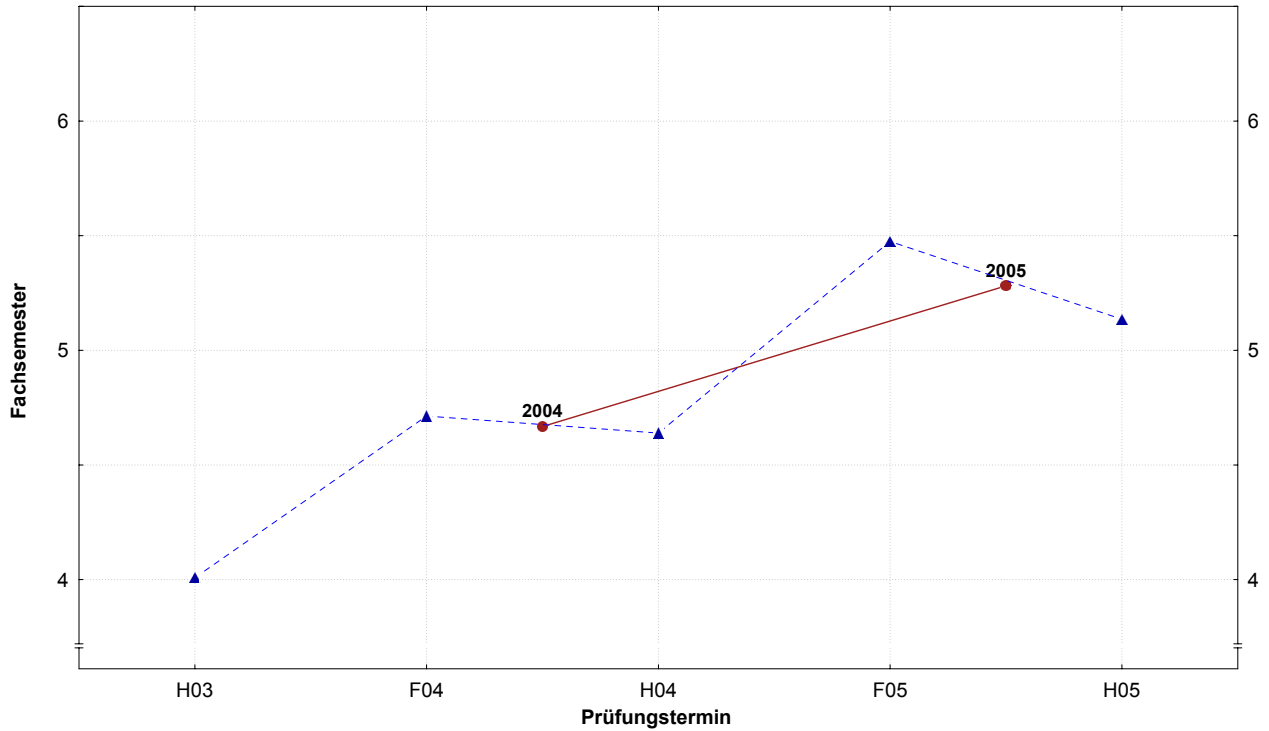
#### 1.1.2.2 Prüfungen nach AAppO 1989



# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.1 Teilnehmer

### 1.1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

### 1.2.1 Ergebnisübersicht

#### 1.2.1.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Allgemeine, anorganische und organische Chemie ( 99 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
54,09	54,6	45	45,5	86	bis	99	sehr gut	2	0,2
				72	bis	85	gut	40	5,0
				59	bis	71	befriedigend	252	31,3
				45	bis	58	ausreichend	381	47,3
				0	bis	44	nicht ausreichend	130	16,1
				Summe				805	
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie ( 98 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
55,79	56,9	46	46,9	85	bis	98	sehr gut	7	0,8
				72	bis	84	gut	80	9,5
				59	bis	71	befriedigend	279	33,3
				46	bis	58	ausreichend	303	36,2
				0	bis	45	nicht ausreichend	169	20,2
				Summe				838	
Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie ( 80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
45,36	56,7	38	47,5	70	bis	80	sehr gut	5	0,6
				59	bis	69	gut	67	7,8
				49	bis	58	befriedigend	256	29,9
				38	bis	48	ausreichend	361	42,1
				0	bis	37	nicht ausreichend	168	19,6
				Summe				857	
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik ( 80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
46,49	58,1	39	48,8	70	bis	80	sehr gut	3	0,4
				60	bis	69	gut	38	5,0
				50	bis	59	befriedigend	226	29,5
				39	bis	49	ausreichend	373	48,8
				0	bis	38	nicht ausreichend	125	16,3
				Summe				765	
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
						Note	Anzahl		
							abs.	in % <sup>1</sup>	
						sehr gut	3	0,4	
						gut	58	8,0	
						befriedigend	369	51,1	
						ausreichend	292	40,4	
						Summe	722		

<sup>1</sup>Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

### 1.2.1 Ergebnisübersicht

#### 1.2.1.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Allgemeine, anorganische und organische Chemie ( 98 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl	
								abs.	in %
61,40	62,7	49	50,0	86	bis	98	sehr gut	13	1,1
				74	bis	85	gut	140	11,4
				62	bis	73	befriedigend	450	36,7
				49	bis	61	ausreichend	492	40,1
				0	bis	48	nicht ausreichend	132	10,8
							Summe	1227	
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie ( 98 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl	
								abs.	in %
56,17	57,3	47	48,0	86	bis	98	sehr gut	8	0,6
				73	bis	85	gut	125	10,0
				60	bis	72	befriedigend	418	33,5
				47	bis	59	ausreichend	465	37,3
				0	bis	46	nicht ausreichend	231	18,5
							Summe	1247	
Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie ( 80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl	
								abs.	in %
48,10	60,1	40	50,0	70	bis	80	sehr gut	20	1,6
				60	bis	69	gut	164	13,0
				50	bis	59	befriedigend	389	30,8
				40	bis	49	ausreichend	440	34,8
				0	bis	39	nicht ausreichend	251	19,9
							Summe	1264	
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik ( 79 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl	
								abs.	in %
48,76	61,7	40	50,6	70	bis	79	sehr gut	6	0,5
				60	bis	69	gut	131	10,7
				50	bis	59	befriedigend	494	40,5
				40	bis	49	ausreichend	460	37,7
				0	bis	39	nicht ausreichend	130	10,6
							Summe	1221	
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
							Note	Anzahl	
								abs.	in % <sup>1</sup>
							sehr gut	11	1,1
							gut	124	12,9
							befriedigend	512	53,3
							ausreichend	313	32,6
							Summe	960	

<sup>1</sup>Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

### 1.2.1 Ergebnisübersicht

#### 1.2.1.3 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Allgemeine, anorganische und organische Chemie ( 99 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
44,77	45,2	37	37,4	84	bis	99	sehr gut	0	0,0
				68	bis	83	gut	0	0,0
				53	bis	67	befriedigend	4	30,8
				37	bis	52	ausreichend	6	46,2
				0	bis	36	nicht ausreichend	3	23,1
				Summe				13	
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie ( 99 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
52,74	53,3	44	44,4	86	bis	99	sehr gut	0	0,0
				72	bis	85	gut	1	4,3
				58	bis	71	befriedigend	8	34,8
				44	bis	57	ausreichend	10	43,5
				0	bis	43	nicht ausreichend	4	17,4
				Summe				23	
Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie ( 80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
48,58	60,7	40	50,0	70	bis	80	sehr gut	2	7,7
				60	bis	69	gut	1	3,8
				50	bis	59	befriedigend	11	42,3
				40	bis	49	ausreichend	8	30,8
				0	bis	39	nicht ausreichend	4	15,4
				Summe				26	
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik ( 80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
33,50	41,9	28	35,0	67	bis	80	sehr gut	0	0,0
				54	bis	66	gut	0	0,0
				41	bis	53	befriedigend	0	0,0
				28	bis	40	ausreichend	9	90,0
				0	bis	27	nicht ausreichend	1	10,0
				Summe				10	
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
						Note	Anzahl		
							abs.	in % <sup>1</sup>	
						sehr gut	0	0,0	
						gut	0	0,0	
						befriedigend	13	34,2	
						ausreichend	25	65,8	
						Summe	38		

<sup>1</sup>Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

### 1.2.1 Ergebnisübersicht

#### 1.2.1.4 Herbst 2005 (Prüfungen nach AAppO 1989)

Allgemeine, anorganische und organische Chemie ( 98 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
42,67	43,5	35	35,7	83	bis	98	sehr gut	0	0,0
				67	bis	82	gut	0	0,0
				51	bis	66	befriedigend	0	0,0
				35	bis	50	ausreichend	3	0,0
				0	bis	34	nicht ausreichend	0	0,0
				Summe				3	
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie ( 99 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
38,00	38,4	32	32,3	83	bis	99	sehr gut	0	0,0
				66	bis	82	gut	0	0,0
				49	bis	65	befriedigend	0	0,0
				32	bis	48	ausreichend	4	80,0
				0	bis	31	nicht ausreichend	1	20,0
				Summe				5	
Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie ( 80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
34,25	42,8	29	36,3	68	bis	80	sehr gut	0	0,0
				55	bis	67	gut	1	25,0
				42	bis	54	befriedigend	0	0,0
				29	bis	41	ausreichend	1	25,0
				0	bis	28	nicht ausreichend	2	50,0
				Summe				4	
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik ( 80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
29,00	36,3	24	30,0	66	bis	80	sehr gut	0	0,0
				52	bis	65	gut	0	0,0
				38	bis	51	befriedigend	0	0,0
				24	bis	37	ausreichend	1	0,0
				0	bis	23	nicht ausreichend	0	0,0
				Summe				1	
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
						Note	Anzahl		
							abs.	in % <sup>1</sup>	
						sehr gut	0	0,0	
						gut	0	0,0	
						befriedigend	1	25,0	
						ausreichend	3	75,0	
						Summe	4		

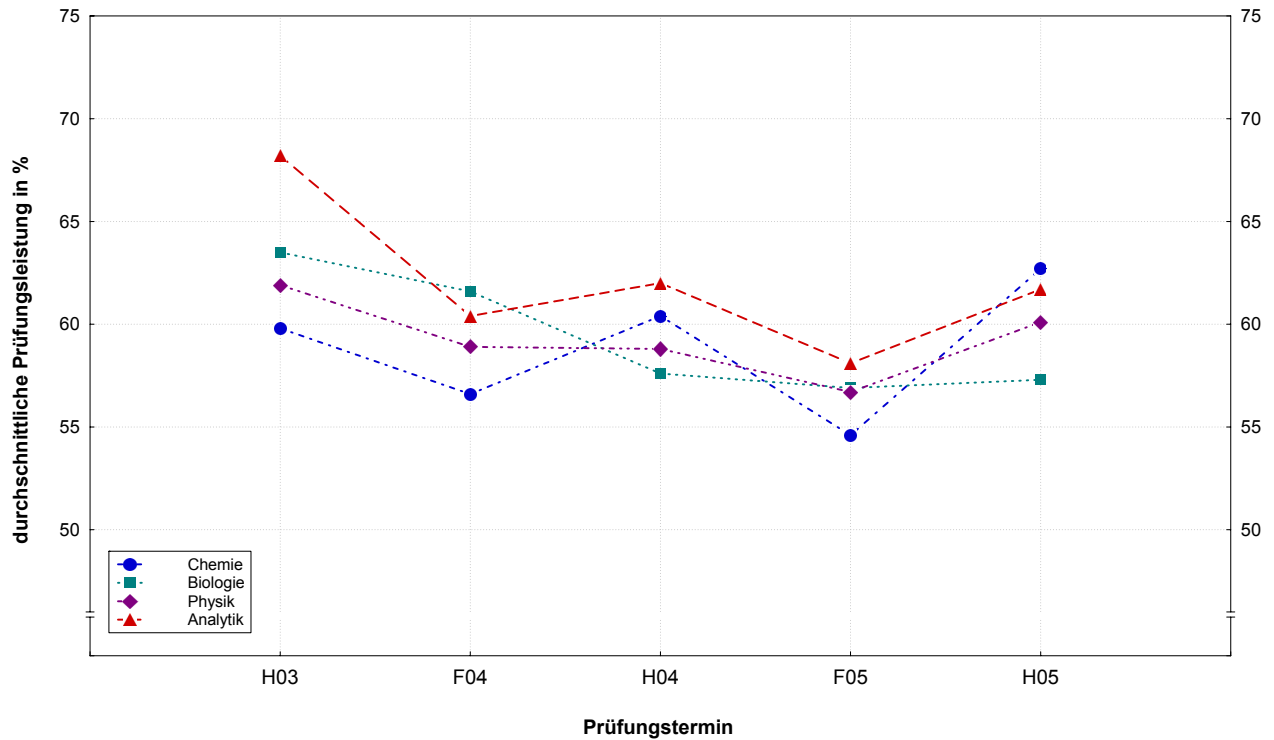
<sup>1</sup>Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

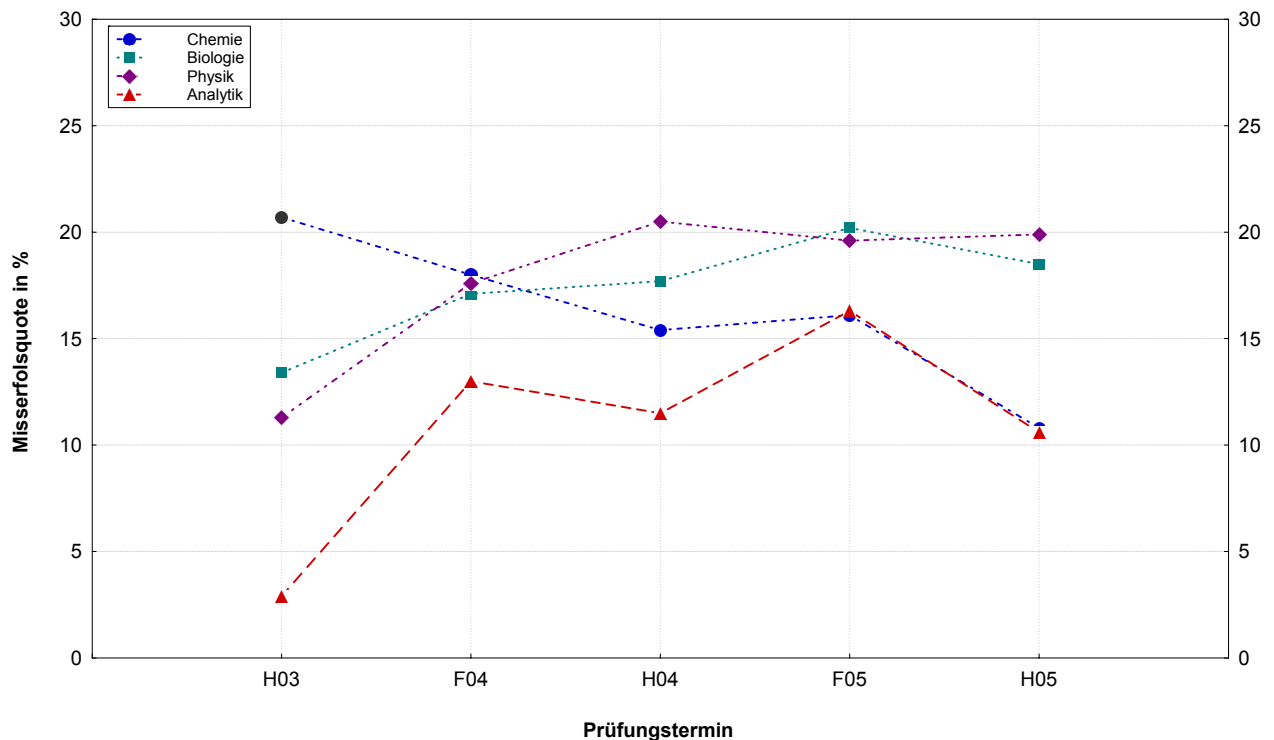
## 1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

### 1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

#### 1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



#### 1.2.2.2 Misserfolgsquoten (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

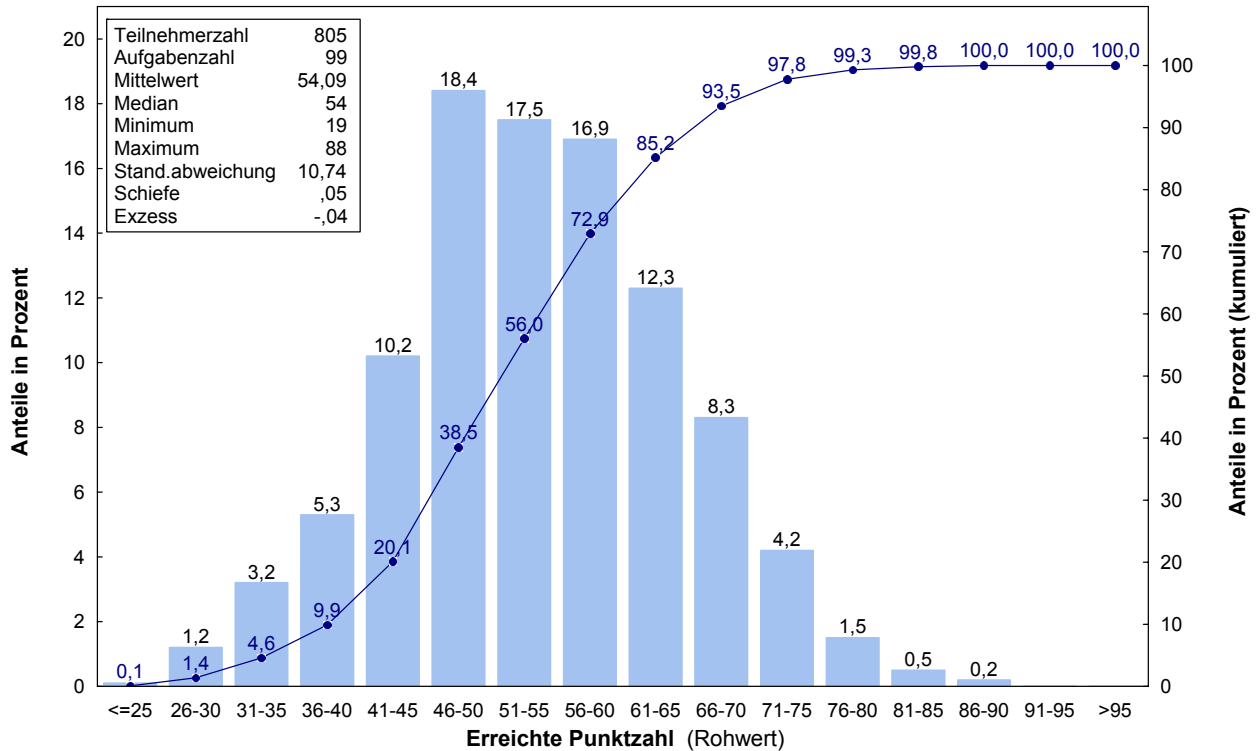


# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

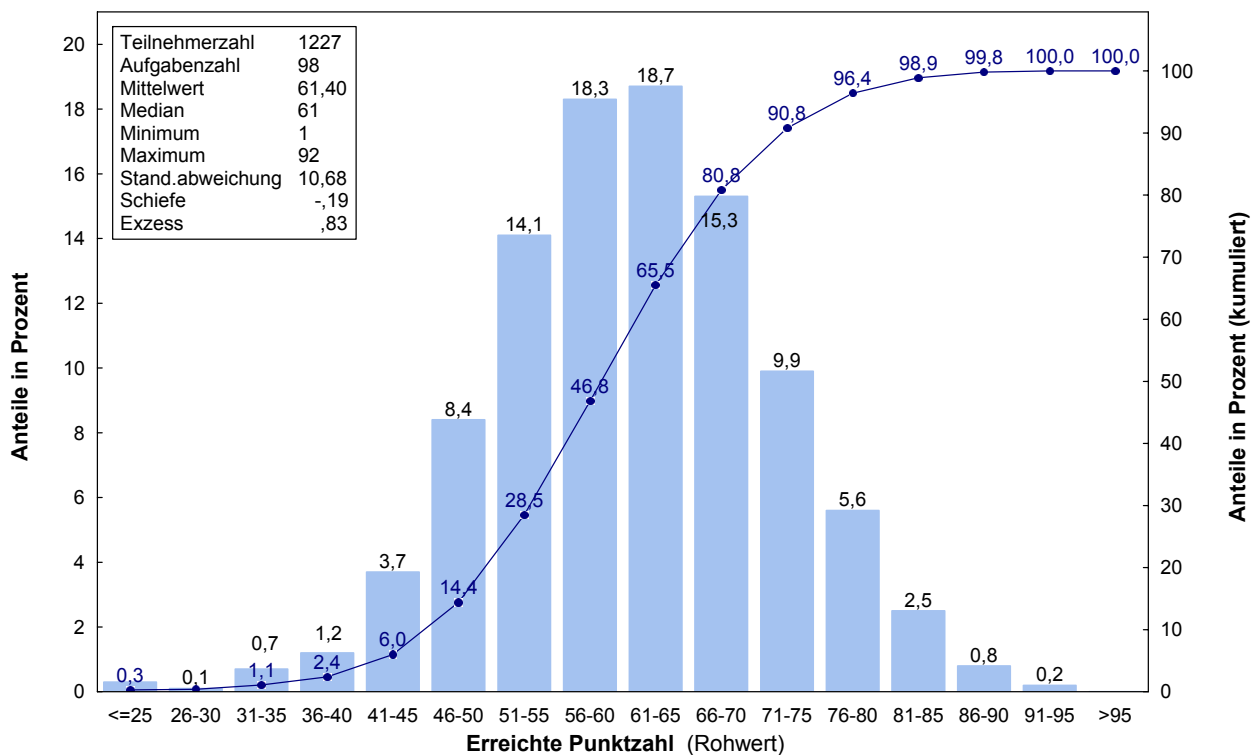
## 1.3 Verteilung der Rohwerte

### 1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.3.1.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



#### 1.3.1.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



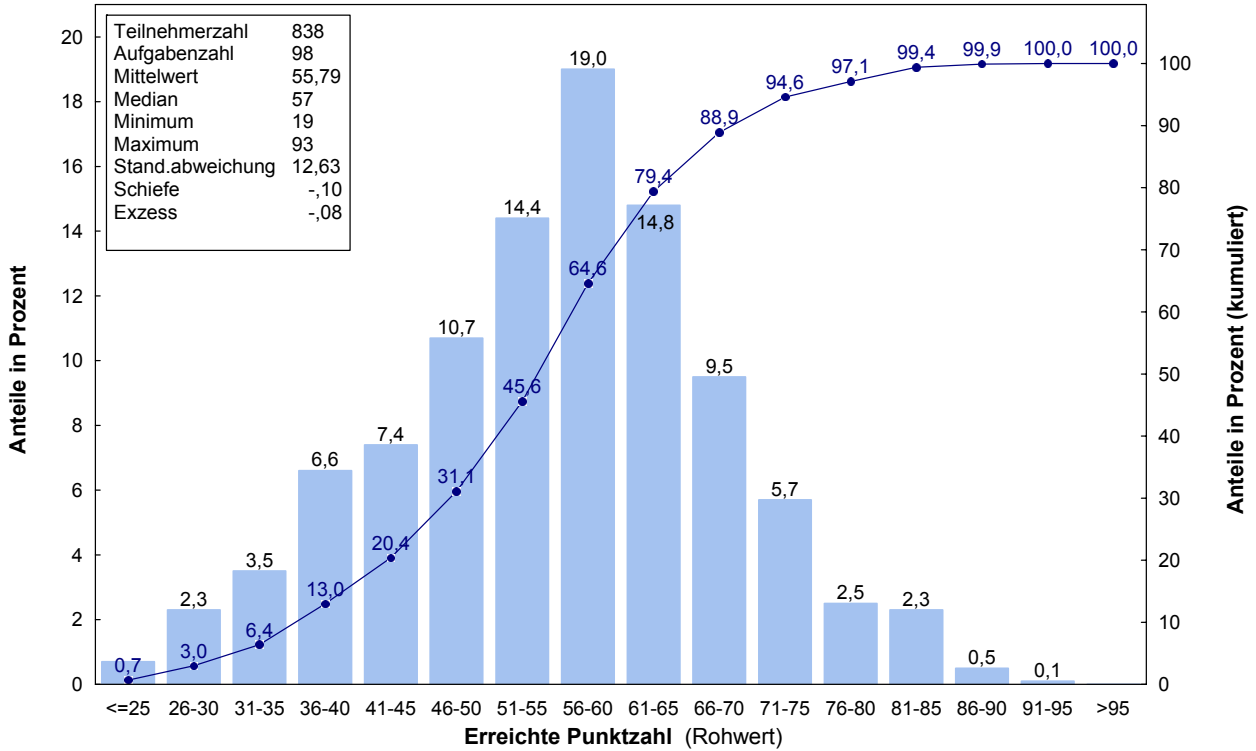


# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

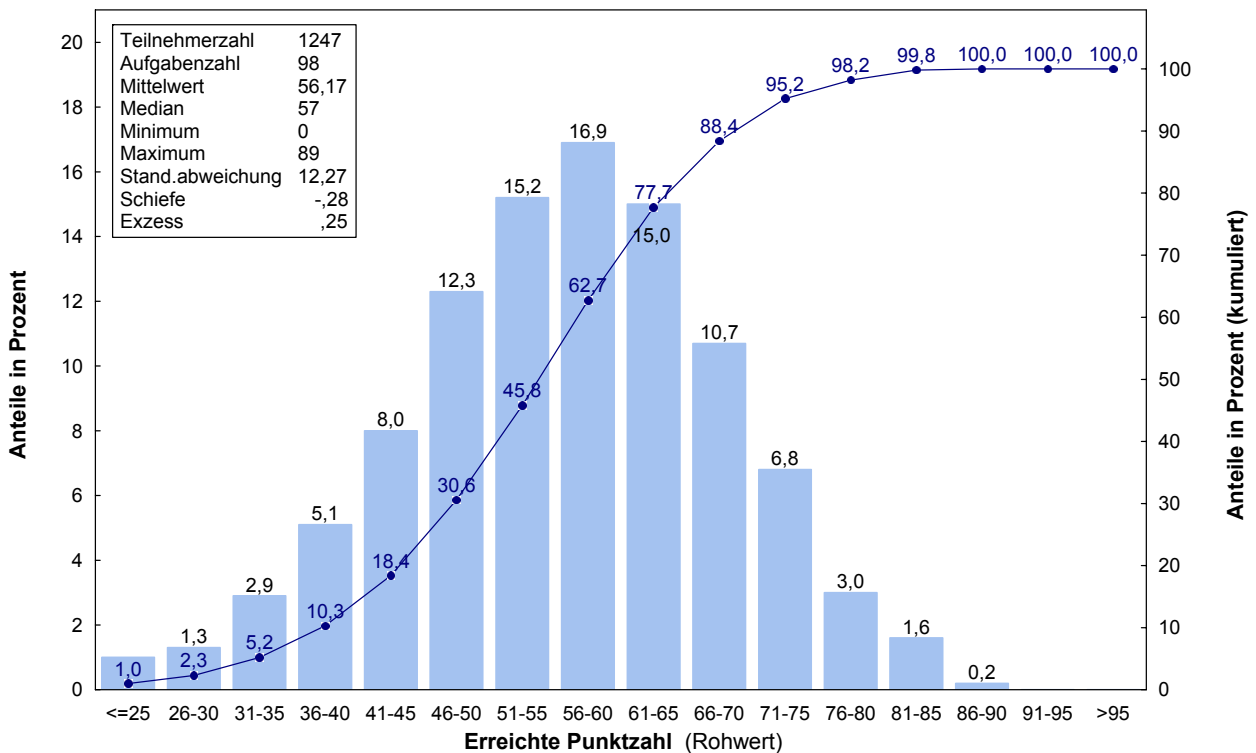
## 1.3 Verteilung der Rohwerte

### 1.3.2 Biologie

#### 1.3.2.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



#### 1.3.2.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

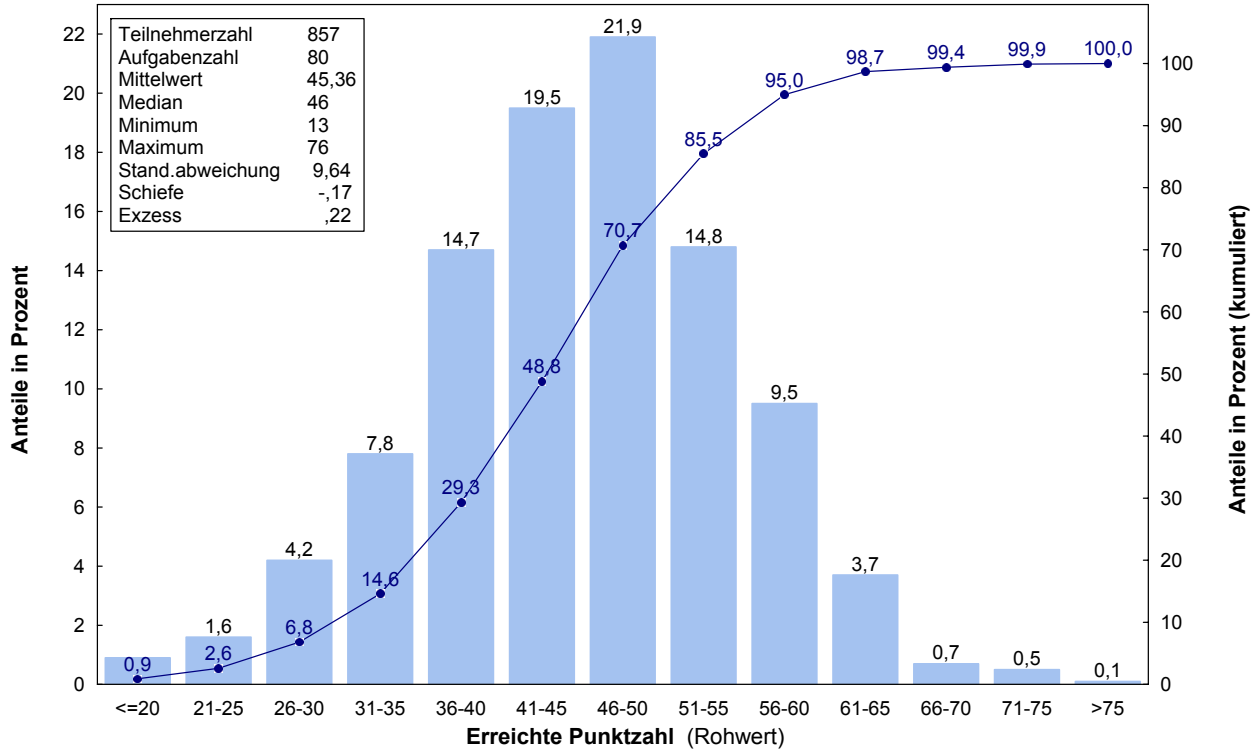


# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

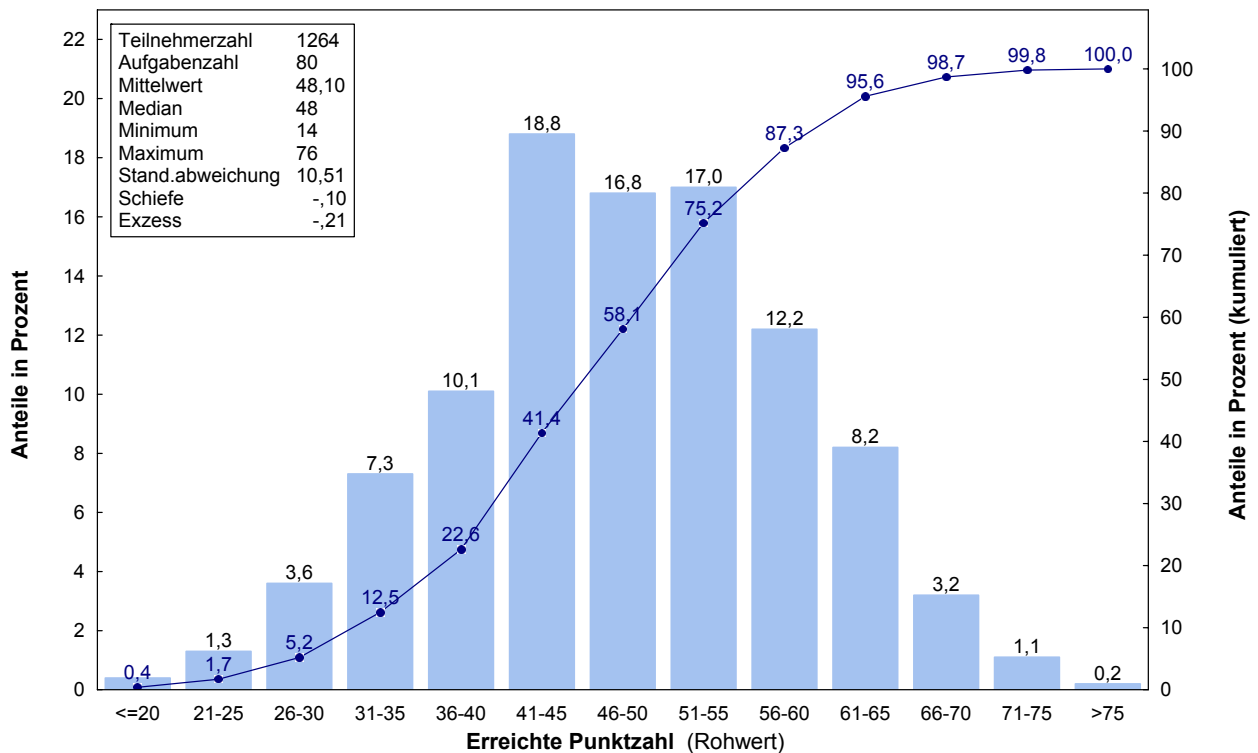
## 1.3 Verteilung der Rohwerte

### 1.3.3 Physik

#### 1.3.3.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



#### 1.3.3.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

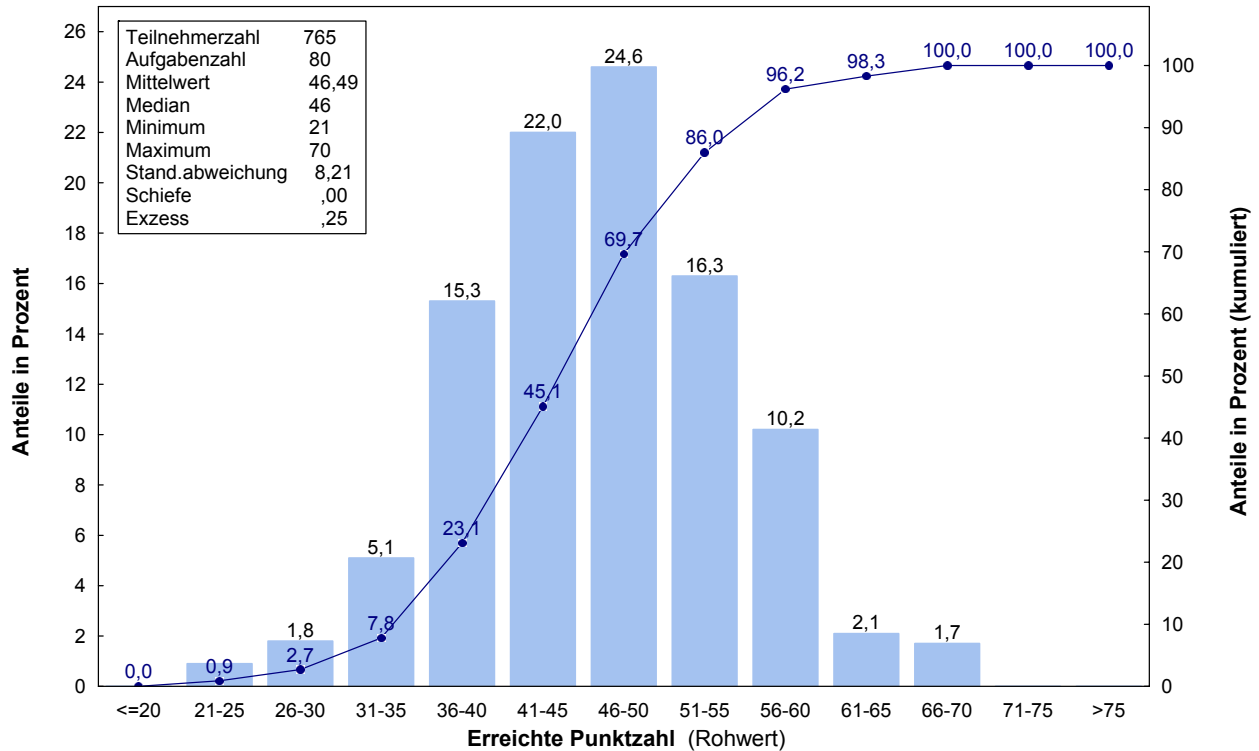


# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

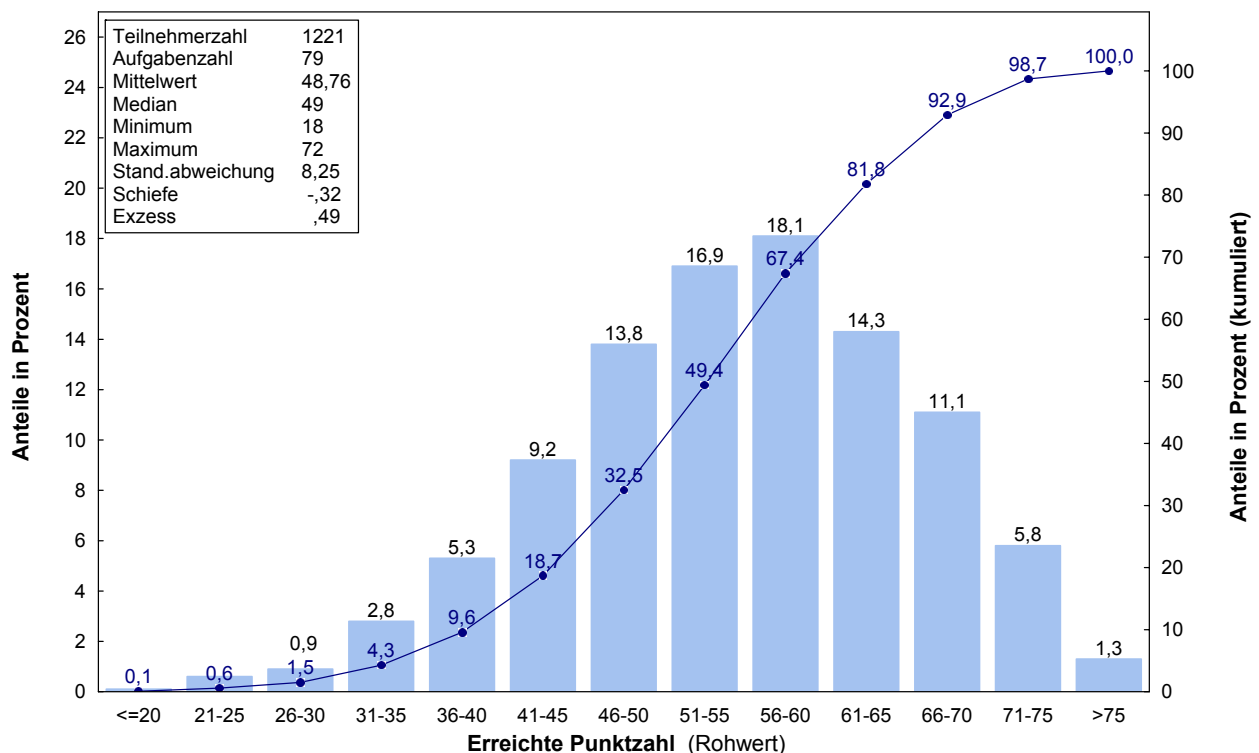
## 1.3 Verteilung der Rohwerte

### 1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.3.4.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



#### 1.3.4.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

### 1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.4.1.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Allgemeine, anorganische und organische Chemie ( 99 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	805	54,1	54,6	10,7	2	40	252	381	130	0,2	5,0	31,3	47,3	16,1
Deutsche	769	54,4	55,0	10,6	2	40	246	364	117	0,3	5,2	32,0	47,3	15,2
ausländische Studierende	36	47,0	47,4	10,8	0	0	6	17	13	0,0	0,0	16,7	47,2	36,1
weibliche Studierende	646	53,5	54,0	10,5	1	27	190	320	108	0,2	4,2	29,4	49,5	16,7
männliche Studierende	159	56,5	57,1	11,4	1	13	62	61	22	0,6	8,2	39,0	38,4	13,8
Ersteilnehmer	624	54,2	54,7	11,1	2	32	208	273	109	0,3	5,1	33,3	43,8	17,5
Erstwiederholer	168	54,0	54,6	9,4	0	8	43	98	19	0,0	4,8	25,6	58,3	11,3
Zweitwiederholer	13	51,5	52,1	7,8	0	0	1	10	2	0,0	0,0	7,7	76,9	15,4
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	240	57,4	58,0	10,6	1	22	93	104	20	0,4	9,2	38,8	43,3	8,3
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	188	54,8	55,3	11,0	1	9	67	78	33	0,5	4,8	35,6	41,5	17,6
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	88	51,0	51,6	10,0	0	1	24	44	19	0,0	1,1	27,3	50,0	21,6
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	108	48,3	48,8	10,4	0	0	24	47	37	0,0	0,0	22,2	43,5	34,3

#### 1.4.1.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Allgemeine, anorganische und organische Chemie ( 98 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1227	61,4	62,7	10,7	13	140	450	492	132	1,1	11,4	36,7	40,1	10,8
Deutsche	1156	61,8	63,0	10,6	13	137	432	456	118	1,1	11,9	37,4	39,4	10,2
ausländische Studierende	71	55,6	56,8	10,3	0	3	18	36	14	0,0	4,2	25,4	50,7	19,7
weibliche Studierende	1007	60,9	62,1	10,5	10	101	362	420	114	1,0	10,0	35,9	41,7	11,3
männliche Studierende	220	63,8	65,1	11,0	3	39	88	72	18	1,4	17,7	40,0	32,7	8,2
Ersteilnehmer	1098	62,0	63,2	10,8	13	138	419	419	109	1,2	12,6	38,2	38,2	9,9
Erstwiederholer	110	57,0	58,2	8,5	0	2	29	61	18	0,0	1,8	26,4	55,5	16,4
Zweitwiederholer	19	54,5	55,6	7,6	0	0	2	12	5	0,0	0,0	10,5	63,2	26,3
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	668	65,1	66,4	10,4	13	125	289	207	34	1,9	18,7	43,3	31,0	5,1
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	175	58,3	59,5	9,0	0	6	56	87	26	0,0	3,4	32,0	49,7	14,9
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	146	57,1	58,3	9,7	0	4	48	73	21	0,0	2,7	32,9	50,0	14,4
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	109	55,1	56,2	9,9	0	3	26	52	28	0,0	2,8	23,9	47,7	25,7

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

### 1.4.2 Biologie

#### 1.4.2.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie ( 98 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	838	55,8	56,9	12,6	7	80	279	303	169	0,8	9,5	33,3	36,2	20,2
Deutsche	800	56,0	57,2	12,5	7	76	272	291	154	0,9	9,5	34,0	36,4	19,3
ausländische Studierende	38	50,4	51,4	13,5	0	4	7	12	15	0,0	10,5	18,4	31,6	39,5
weibliche Studierende	661	55,8	56,9	12,6	7	63	212	250	129	1,1	9,5	32,1	37,8	19,5
männliche Studierende	177	55,7	56,8	12,9	0	17	67	53	40	0,0	9,6	37,9	29,9	22,6
Ersteilnehmer	623	54,5	55,6	12,6	3	48	206	222	144	0,5	7,7	33,1	35,6	23,1
Erstwiederholer	208	59,6	60,9	11,9	4	31	72	77	24	1,9	14,9	34,6	37,0	11,5
Zweitwiederholer	7	54,7	55,8	12,6	0	1	1	4	1	0,0	14,3	14,3	57,1	14,3
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	233	58,7	59,9	11,9	2	27	98	73	33	0,9	11,6	42,1	31,3	14,2
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	193	56,0	57,2	11,6	1	19	68	73	32	0,5	9,8	35,2	37,8	16,6
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	92	50,0	51,0	11,9	0	1	25	33	33	0,0	1,1	27,2	35,9	35,9
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	105	46,4	47,3	11,6	0	1	15	43	46	0,0	1,0	14,3	41,0	43,8

#### 1.4.2.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie ( 98 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1247	56,2	57,3	12,3	8	125	418	465	231	0,6	10,0	33,5	37,3	18,5
Deutsche	1170	56,8	57,9	12,0	8	122	404	442	194	0,7	10,4	34,5	37,8	16,6
ausländische Studierende	77	47,3	48,3	12,8	0	3	14	23	37	0,0	3,9	18,2	29,9	48,1
weibliche Studierende	1014	56,2	57,4	12,2	5	100	346	378	185	0,5	9,9	34,1	37,3	18,2
männliche Studierende	233	55,9	57,1	12,7	3	25	72	87	46	1,3	10,7	30,9	37,3	19,7
Ersteilnehmer	1074	56,6	57,8	12,6	8	120	370	379	197	0,7	11,2	34,5	35,3	18,3
Erstwiederholer	150	53,7	54,8	9,1	0	5	42	77	26	0,0	3,3	28,0	51,3	17,3
Zweitwiederholer	23	51,8	52,9	10,6	0	0	6	9	8	0,0	0,0	26,1	39,1	34,8
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	652	60,7	62,0	11,2	7	107	282	190	66	1,1	16,4	43,3	29,1	10,1
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	177	52,2	53,3	12,1	1	9	36	86	45	0,6	5,1	20,3	48,6	25,4
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	139	50,8	51,9	11,9	0	3	39	57	40	0,0	2,2	28,1	41,0	28,8
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	106	46,1	47,1	11,6	0	1	13	46	46	0,0	0,9	12,3	43,4	43,4

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

### 1.4.3 Physik

#### 1.4.3.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie ( 80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	857	45,4	56,7	9,6	5	67	256	361	168	0,6	7,8	29,9	42,1	19,6
Deutsche	824	45,8	57,2	9,3	5	67	252	352	148	0,6	8,1	30,6	42,7	18,0
ausländische Studierende	33	35,1	43,9	11,2	0	0	4	9	20	0,0	0,0	12,1	27,3	60,6
weibliche Studierende	687	44,8	56,0	9,5	4	45	197	299	142	0,6	6,6	28,7	43,5	20,7
männliche Studierende	170	47,7	59,6	10,0	1	22	59	62	26	0,6	12,9	34,7	36,5	15,3
Ersteilnehmer	619	45,0	56,2	10,0	1	53	183	246	136	0,2	8,6	29,6	39,7	22,0
Erstwiederholer	224	46,2	57,7	8,5	4	11	68	110	31	1,8	4,9	30,4	49,1	13,8
Zweitwiederholer	14	49,5	61,9	9,0	0	3	5	5	1	0,0	21,4	35,7	35,7	7,1
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	241	48,6	60,7	9,5	1	37	90	86	27	0,4	15,4	37,3	35,7	11,2
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	186	45,6	57,0	9,3	0	15	61	77	33	0,0	8,1	32,8	41,4	17,7
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	89	42,8	53,5	8,4	0	1	21	44	23	0,0	1,1	23,6	49,4	25,8
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	103	37,3	46,7	9,1	0	0	11	39	53	0,0	0,0	10,7	37,9	51,5

#### 1.4.3.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Physik und Grundlagen der physikalischen Chemie ( 80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1264	48,1	60,1	10,5	20	164	389	440	251	1,6	13,0	30,8	34,8	19,9
Deutsche	1179	48,7	60,9	10,3	20	159	379	415	206	1,7	13,5	32,1	35,2	17,5
ausländische Studierende	85	40,0	50,0	10,6	0	5	10	25	45	0,0	5,9	11,8	29,4	52,9
weibliche Studierende	1042	47,6	59,5	10,1	11	115	322	378	216	1,1	11,0	30,9	36,3	20,7
männliche Studierende	222	50,6	63,2	11,8	9	49	67	62	35	4,1	22,1	30,2	27,9	15,8
Ersteilnehmer	1092	48,8	61,0	10,7	20	160	356	354	202	1,8	14,7	32,6	32,4	18,5
Erstwiederholer	141	42,9	53,6	7,4	0	1	23	71	46	0,0	0,7	16,3	50,4	32,6
Zweitwiederholer	31	48,5	60,6	7,7	0	3	10	15	3	0,0	9,7	32,3	48,4	9,7
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	662	52,7	65,9	9,5	19	146	261	180	56	2,9	22,1	39,4	27,2	8,5
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	172	44,1	55,1	9,5	1	7	48	65	51	0,6	4,1	27,9	37,8	29,7
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	144	43,7	54,7	9,3	0	6	35	64	39	0,0	4,2	24,3	44,4	27,1
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	114	39,1	48,9	9,0	0	1	12	45	56	0,0	0,9	10,5	39,5	49,1

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

### 1.4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.4.4.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik ( 80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	765	46,5	58,1	8,2	3	38	226	373	125	0,4	5,0	29,5	48,8	16,3
Deutsche	730	46,7	58,3	8,2	3	38	221	354	114	0,4	5,2	30,3	48,5	15,6
ausländische Studierende	35	42,9	53,6	6,5	0	0	5	19	11	0,0	0,0	14,3	54,3	31,4
weibliche Studierende	604	46,2	57,7	7,9	1	25	172	304	102	0,2	4,1	28,5	50,3	16,9
männliche Studierende	161	47,7	59,7	9,2	2	13	54	69	23	1,2	8,1	33,5	42,9	14,3
Ersteilnehmer	644	46,8	58,6	8,3	3	35	202	302	102	0,5	5,4	31,4	46,9	15,8
Erstwiederholer	111	44,6	55,7	7,2	0	3	21	66	21	0,0	2,7	18,9	59,5	18,9
Zweitwiederholer	10	44,9	56,1	8,8	0	0	3	5	2	0,0	0,0	30,0	50,0	20,0
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	246	49,6	62,1	7,6	3	22	100	104	17	1,2	8,9	40,7	42,3	6,9
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	193	47,3	59,2	8,0	0	9	68	91	25	0,0	4,7	35,2	47,2	13,0
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	89	44,0	54,9	6,9	0	1	14	54	20	0,0	1,1	15,7	60,7	22,5
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	116	42,3	52,8	8,7	0	3	20	53	40	0,0	2,6	17,2	45,7	34,5

#### 1.4.4.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik ( 79 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1221	48,8	61,7	8,2	6	131	494	460	130	0,5	10,7	40,5	37,7	10,6
Deutsche	1147	49,0	62,1	8,1	6	125	477	430	109	0,5	10,9	41,6	37,5	9,5
ausländische Studierende	74	44,6	56,4	9,1	0	6	17	30	21	0,0	8,1	23,0	40,5	28,4
weibliche Studierende	996	48,6	61,5	8,1	4	98	407	380	107	0,4	9,8	40,9	38,2	10,7
männliche Studierende	225	49,5	62,7	9,0	2	33	87	80	23	0,9	14,7	38,7	35,6	10,2
Ersteilnehmer	1098	49,2	62,2	8,3	6	127	460	393	112	0,5	11,6	41,9	35,8	10,2
Erstwiederholer	104	44,8	56,7	6,8	0	3	27	57	17	0,0	2,9	26,0	54,8	16,3
Zweitwiederholer	19	47,6	60,3	7,7	0	1	7	10	1	0,0	5,3	36,8	52,6	5,3
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	670	51,6	65,3	7,8	6	117	322	190	35	0,9	17,5	48,1	28,4	5,2
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	174	46,4	58,8	6,4	0	3	65	88	18	0,0	1,7	37,4	50,6	10,3
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	145	46,0	58,2	7,4	0	5	45	69	26	0,0	3,4	31,0	47,6	17,9
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	109	42,9	54,4	9,0	0	2	28	46	33	0,0	1,8	25,7	42,2	30,3

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.5.1.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	45	56,8	57,4	10,3	0	3	16	23	3	0,0	6,7	35,6	51,1	6,7
Bonn	70	53,8	54,4	10,3	0	4	21	37	8	0,0	5,7	30,0	52,9	11,4
Braunschweig	44	62,0	62,6	9,2	0	7	25	11	1	0,0	15,9	56,8	25,0	2,3
Düsseldorf	49	51,9	52,4	8,7	0	0	13	26	10	0,0	0,0	26,5	53,1	20,4
Erlangen	12	52,8	53,3	8,6	0	0	4	7	1	0,0	0,0	33,3	58,3	8,3
Frankfurt	39	52,8	53,3	11,7	0	2	10	18	9	0,0	5,1	25,6	46,2	23,1
Freiburg	37	56,2	56,8	12,2	0	4	10	18	5	0,0	10,8	27,0	48,6	13,5
Greifswald	45	51,1	51,6	7,5	0	0	7	29	9	0,0	0,0	15,6	64,4	20,0
Halle	38	50,2	50,7	8,5	0	0	7	24	7	0,0	0,0	18,4	63,2	18,4
Hamburg	23	57,8	58,4	10,8	0	2	9	9	3	0,0	8,7	39,1	39,1	13,0
Heidelberg <sup>1</sup>	1													
Jena	6	47,8	48,3	7,0	0	0	1	3	2	0,0	0,0	16,7	50,0	33,3
Kiel	58	50,3	50,9	8,4	0	1	13	30	14	0,0	1,7	22,4	51,7	24,1
Leipzig	10	43,2	43,6	6,2	0	0	0	4	6	0,0	0,0	0,0	40,0	60,0
Mainz	32	57,9	58,5	11,1	0	0	18	9	5	0,0	0,0	56,3	28,1	15,6
Marburg	78	52,6	53,2	9,4	0	4	19	43	12	0,0	5,1	24,4	55,1	15,4
München	64	58,6	59,2	9,8	0	5	31	24	4	0,0	7,8	48,4	37,5	6,3
Münster	65	53,8	54,3	11,8	1	2	22	27	13	1,5	3,1	33,8	41,5	20,0
Regensburg	4	68,3	68,9	15,9	1	1	0	2	0	25,0	25,0	0,0	50,0	0,0
Saarbrücken	21	55,3	55,8	9,5	0	1	8	10	2	0,0	4,8	38,1	47,6	9,5
Tübingen	38	47,9	48,4	13,7	0	1	8	14	15	0,0	2,6	21,1	36,8	39,5
Würzburg	26	57,6	58,2	11,0	0	3	10	12	1	0,0	11,5	38,5	46,2	3,8
Gesamt	805	54,1	54,6	10,7	2	40	252	381	130	0,2	5,0	31,3	47,3	16,1

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.



# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.5.1.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	83	59,0	60,2	9,1	1	3	30	40	9	1,2	3,6	36,1	48,2	10,8
Bonn	78	59,6	60,8	9,0	0	4	28	38	8	0,0	5,1	35,9	48,7	10,3
Braunschweig	51	64,8	66,1	6,9	0	5	27	19	0	0,0	9,8	52,9	37,3	0,0
Düsseldorf	54	56,7	57,9	12,4	0	3	14	25	12	0,0	5,6	25,9	46,3	22,2
Erlangen	66	63,1	64,4	9,1	2	6	28	27	3	3,0	9,1	42,4	40,9	4,5
Frankfurt	57	61,5	62,8	11,6	1	7	23	16	10	1,8	12,3	40,4	28,1	17,5
Freiburg	50	66,0	67,3	11,7	1	11	23	10	5	2,0	22,0	46,0	20,0	10,0
Greifswald	50	61,4	62,7	10,8	0	7	19	17	7	0,0	14,0	38,0	34,0	14,0
Halle	82	56,8	58,0	9,2	0	4	16	50	12	0,0	4,9	19,5	61,0	14,6
Hamburg	31	62,9	64,2	11,7	0	6	13	9	3	0,0	19,4	41,9	29,0	9,7
Jena	63	62,1	63,3	8,9	1	6	25	29	2	1,6	9,5	39,7	46,0	3,2
Kiel	43	61,6	62,8	10,9	0	5	16	17	5	0,0	11,6	37,2	39,5	11,6
Leipzig	56	58,8	60,0	10,3	1	3	15	29	8	1,8	5,4	26,8	51,8	14,3
Mainz	36	59,3	60,5	10,3	0	4	11	16	5	0,0	11,1	30,6	44,4	13,9
Marburg	104	60,0	61,2	11,5	1	6	43	41	13	1,0	5,8	41,3	39,4	12,5
München	59	64,0	65,3	9,7	0	10	27	17	5	0,0	16,9	45,8	28,8	8,5
Münster	82	61,2	62,4	11,0	1	11	26	35	9	1,2	13,4	31,7	42,7	11,0
Regensburg	64	72,2	73,7	8,1	3	26	31	3	1	4,7	40,6	48,4	4,7	1,6
Saarbrücken	26	59,0	60,2	10,1	0	1	10	10	5	0,0	3,8	38,5	38,5	19,2
Tübingen	59	57,9	59,1	11,0	1	4	14	30	10	1,7	6,8	23,7	50,8	16,9
Würzburg	33	66,3	67,7	8,5	0	8	11	14	0	0,0	24,2	33,3	42,4	0,0
Gesamt	1227	61,4	62,7	10,7	13	140	450	492	132	1,1	11,4	36,7	40,1	10,8

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.2 Biologie

#### 1.5.2.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	56	55,5	56,6	11,1	0	2	26	17	11	0,0	3,6	46,4	30,4	19,6
Bonn	81	49,7	50,8	13,8	1	3	17	26	34	1,2	3,7	21,0	32,1	42,0
Braunschweig	51	58,6	59,8	8,9	0	4	22	21	4	0,0	7,8	43,1	41,2	7,8
Düsseldorf	52	55,2	56,3	11,2	0	5	17	20	10	0,0	9,6	32,7	38,5	19,2
Erlangen	15	54,1	55,2	11,6	0	1	4	6	4	0,0	6,7	26,7	40,0	26,7
Frankfurt	34	52,5	53,6	12,3	0	3	7	14	10	0,0	8,8	20,6	41,2	29,4
Freiburg	23	54,8	55,9	14,8	0	4	4	9	6	0,0	17,4	17,4	39,1	26,1
Greifswald	37	55,8	56,9	9,9	0	3	11	18	5	0,0	8,1	29,7	48,6	13,5
Halle	26	55,9	57,1	8,4	0	0	11	12	3	0,0	0,0	42,3	46,2	11,5
Hamburg	28	48,6	49,6	16,1	0	2	5	11	10	0,0	7,1	17,9	39,3	35,7
Heidelberg <sup>1</sup>	1													
Jena	2	56,5	57,7	21,9	0	1	0	0	1	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0
Kiel	58	50,1	51,1	10,2	0	0	11	28	19	0,0	0,0	19,0	48,3	32,8
Leipzig	5	47,2	48,2	10,2	0	0	1	1	3	0,0	0,0	20,0	20,0	60,0
Mainz	35	57,5	58,7	12,0	0	4	15	11	5	0,0	11,4	42,9	31,4	14,3
Marburg	87	54,7	55,8	11,6	1	7	23	38	18	1,1	8,0	26,4	43,7	20,7
München	64	61,8	63,1	8,3	0	8	34	22	0	0,0	12,5	53,1	34,4	0,0
Münster	69	55,6	56,7	14,0	0	7	26	20	16	0,0	10,1	37,7	29,0	23,2
Regensburg	35	73,3	74,8	10,7	4	17	10	4	0	11,4	48,6	28,6	11,4	0,0
Saarbrücken	22	56,3	57,4	11,7	0	3	8	8	3	0,0	13,6	36,4	36,4	13,6
Tübingen	29	57,8	59,0	12,8	1	2	10	11	5	3,4	6,9	34,5	37,9	17,2
Würzburg	28	59,3	60,5	11,5	0	4	16	6	2	0,0	14,3	57,1	21,4	7,1
Gesamt	838	55,8	56,9	12,6	7	80	279	303	169	0,8	9,5	33,3	36,2	20,2

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.2 Biologie

#### 1.5.2.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	81	52,8	53,9	11,6	1	3	22	32	23	1,2	3,7	27,2	39,5	28,4
Bonn	102	47,1	48,1	11,1	0	3	13	40	46	0,0	2,9	12,7	39,2	45,1
Braunschweig	51	57,0	58,2	10,3	0	4	19	25	3	0,0	7,8	37,3	49,0	5,9
Düsseldorf	52	53,4	54,5	11,5	0	1	18	18	15	0,0	1,9	34,6	34,6	28,8
Erlangen	68	58,4	59,6	10,4	0	8	26	26	8	0,0	11,8	38,2	38,2	11,8
Frankfurt	57	55,5	56,6	11,6	0	9	11	26	11	0,0	15,8	19,3	45,6	19,3
Freiburg	54	62,4	63,7	12,4	1	15	18	15	5	1,9	27,8	33,3	27,8	9,3
Greifswald	47	62,1	63,4	9,9	0	9	20	15	3	0,0	19,1	42,6	31,9	6,4
Halle	79	55,5	56,7	12,3	0	8	26	27	18	0,0	10,1	32,9	34,2	22,8
Hamburg	40	44,1	45,0	18,7	0	4	4	11	21	0,0	10,0	10,0	27,5	52,5
Heidelberg <sup>1</sup>	1													
Jena	62	61,2	62,5	9,8	0	8	35	15	4	0,0	12,9	56,5	24,2	6,5
Kiel	49	52,9	54,0	13,5	0	4	16	13	16	0,0	8,2	32,7	26,5	32,7
Leipzig	52	57,9	59,0	10,8	1	5	17	24	5	1,9	9,6	32,7	46,2	9,6
Mainz	38	56,5	57,7	12,3	1	3	9	18	7	2,6	7,9	23,7	47,4	18,4
Marburg	110	57,3	58,5	10,1	0	9	41	49	11	0,0	8,2	37,3	44,5	10,0
München	52	59,5	60,7	9,4	1	3	31	13	4	1,9	5,8	59,6	25,0	7,7
Münster	83	56,2	57,3	10,9	1	3	32	34	13	1,2	3,6	38,6	41,0	15,7
Regensburg	58	59,6	60,8	12,9	1	11	21	18	7	1,7	19,0	36,2	31,0	12,1
Saarbrücken	29	52,7	53,8	10,3	0	1	6	16	6	0,0	3,4	20,7	55,2	20,7
Tübingen	49	61,8	63,1	12,1	1	11	17	16	4	2,0	22,4	34,7	32,7	8,2
Würzburg	33	61,7	63,0	7,9	0	3	16	14	0	0,0	9,1	48,5	42,4	0,0
Gesamt	1247	56,2	57,3	12,3	8	125	418	465	231	0,6	10,0	33,5	37,3	18,5

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.3 Physik

#### 1.5.3.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	53	46,3	57,9	8,8	0	6	16	22	9	0,0	11,3	30,2	41,5	17,0
Bonn	84	43,1	53,8	9,9	0	5	19	36	24	0,0	6,0	22,6	42,9	28,6
Braunschweig	52	46,3	57,8	8,4	0	7	12	28	5	0,0	13,5	23,1	53,8	9,6
Düsseldorf	57	43,4	54,3	9,4	0	4	11	25	17	0,0	7,0	19,3	43,9	29,8
Erlangen	15	44,9	56,1	8,7	0	2	3	7	3	0,0	13,3	20,0	46,7	20,0
Frankfurt	43	43,3	54,1	10,6	0	3	14	13	13	0,0	7,0	32,6	30,2	30,2
Freiburg	28	46,5	58,1	10,5	1	3	11	8	5	3,6	10,7	39,3	28,6	17,9
Greifswald	39	44,2	55,2	7,0	0	0	13	18	8	0,0	0,0	33,3	46,2	20,5
Halle	25	45,6	57,1	5,5	0	0	6	18	1	0,0	0,0	24,0	72,0	4,0
Hamburg	24	41,5	51,9	9,7	0	0	6	10	8	0,0	0,0	25,0	41,7	33,3
Heidelberg <sup>1</sup>	1													
Jena	2	43,5	54,4	0,7	0	0	0	2	0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Kiel	57	44,0	55,0	7,7	0	2	11	34	10	0,0	3,5	19,3	59,6	17,5
Leipzig	7	38,4	48,0	5,1	0	0	0	4	3	0,0	0,0	0,0	57,1	42,9
Mainz	37	48,1	60,2	8,6	0	2	18	14	3	0,0	5,4	48,6	37,8	8,1
Marburg	89	45,9	57,3	9,0	0	7	29	38	15	0,0	7,9	32,6	42,7	16,9
München	65	49,9	62,3	7,2	0	8	27	27	3	0,0	12,3	41,5	41,5	4,6
Münster	73	48,4	60,5	11,0	2	9	26	24	12	2,7	12,3	35,6	32,9	16,4
Regensburg	10	55,6	69,5	11,6	2	0	6	2	0	20,0	0,0	60,0	20,0	0,0
Saarbrücken	26	43,7	54,6	9,2	0	0	12	7	7	0,0	0,0	46,2	26,9	26,9
Tübingen	32	45,9	57,3	11,5	0	5	11	10	6	0,0	15,6	34,4	31,3	18,8
Würzburg	38	40,5	50,6	12,4	0	4	5	14	15	0,0	10,5	13,2	36,8	39,5
Gesamt	857	45,4	56,7	9,6	5	67	256	361	168	0,6	7,8	29,9	42,1	19,6

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.3 Physik

#### 1.5.3.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	86	46,7	58,3	10,1	2	4	31	27	22	2,3	4,7	36,0	31,4	25,6
Bonn	95	42,6	53,3	9,0	0	1	20	45	29	0,0	1,1	21,1	47,4	30,5
Braunschweig	51	45,3	56,6	9,8	1	2	13	22	13	2,0	3,9	25,5	43,1	25,5
Düsseldorf	56	44,6	55,7	9,9	0	4	14	19	19	0,0	7,1	25,0	33,9	33,9
Erlangen	69	50,6	63,2	8,4	1	11	22	30	5	1,4	15,9	31,9	43,5	7,2
Frankfurt	60	46,6	58,2	11,3	1	7	16	20	16	1,7	11,7	26,7	33,3	26,7
Freiburg	53	53,1	66,3	10,6	0	14	24	10	5	0,0	26,4	45,3	18,9	9,4
Greifswald	49	51,4	64,3	9,2	1	9	21	13	5	2,0	18,4	42,9	26,5	10,2
Halle	77	48,8	61,0	10,1	0	10	27	28	12	0,0	13,0	35,1	36,4	15,6
Hamburg	39	42,5	53,2	9,5	0	1	7	18	13	0,0	2,6	17,9	46,2	33,3
Heidelberg <sup>1</sup>	1													
Jena	61	52,0	65,0	8,3	1	14	23	20	3	1,6	23,0	37,7	32,8	4,9
Kiel	42	48,7	60,8	10,5	1	6	14	14	7	2,4	14,3	33,3	33,3	16,7
Leipzig	53	49,6	62,0	9,7	1	6	20	19	7	1,9	11,3	37,7	35,8	13,2
Mainz	35	46,3	57,9	10,9	0	5	9	14	7	0,0	14,3	25,7	40,0	20,0
Marburg	108	45,2	56,6	9,9	1	7	29	43	28	0,9	6,5	26,9	39,8	25,9
München	57	53,5	66,9	10,3	3	12	22	15	5	5,3	21,1	38,6	26,3	8,8
Münster	80	48,8	61,0	10,2	3	12	17	32	16	3,8	15,0	21,3	40,0	20,0
Regensburg	64	55,4	69,2	9,0	2	21	25	13	3	3,1	32,8	39,1	20,3	4,7
Saarbrücken	32	42,9	53,6	10,1	0	1	8	10	13	0,0	3,1	25,0	31,3	40,6
Tübingen	50	50,5	63,1	11,7	2	10	14	16	8	4,0	20,0	28,0	32,0	16,0
Würzburg	46	46,1	57,7	11,7	0	7	13	12	14	0,0	15,2	28,3	26,1	30,4
Gesamt	1264	48,1	60,1	10,5	20	164	389	440	251	1,6	13,0	30,8	34,8	19,9

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.5.4.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	59	47,3	59,1	7,0	0	3	18	34	4	0,0	5,1	30,5	57,6	6,8
Bonn	71	44,5	55,6	8,1	0	3	18	34	16	0,0	4,2	25,4	47,9	22,5
Braunschweig	45	52,0	65,0	7,4	0	8	22	13	2	0,0	17,8	48,9	28,9	4,4
Düsseldorf	46	44,6	55,8	6,3	0	0	10	26	10	0,0	0,0	21,7	56,5	21,7
Erlangen	11	40,4	50,5	8,5	0	0	1	7	3	0,0	0,0	9,1	63,6	27,3
Frankfurt	33	45,4	56,7	8,9	0	1	8	16	8	0,0	3,0	24,2	48,5	24,2
Freiburg	17	44,8	56,0	8,6	0	1	2	10	4	0,0	5,9	11,8	58,8	23,5
Greifswald	39	42,1	52,6	6,6	0	0	6	22	11	0,0	0,0	15,4	56,4	28,2
Halle	27	43,6	54,5	6,5	0	0	3	20	4	0,0	0,0	11,1	74,1	14,8
Hamburg	21	53,1	66,4	10,4	0	5	10	3	3	0,0	23,8	47,6	14,3	14,3
Heidelberg <sup>1</sup>	1													
Jena	6	50,7	63,3	9,1	0	1	3	2	0	0,0	16,7	50,0	33,3	0,0
Kiel	48	45,8	57,2	6,4	1	0	8	33	6	2,1	0,0	16,7	68,8	12,5
Leipzig	11	38,8	48,5	8,9	0	0	1	4	6	0,0	0,0	9,1	36,4	54,5
Mainz	37	48,0	60,0	7,7	0	0	18	14	5	0,0	0,0	48,6	37,8	13,5
Marburg	74	45,3	56,6	8,5	0	4	23	27	20	0,0	5,4	31,1	36,5	27,0
München	60	49,3	61,7	6,4	0	2	28	27	3	0,0	3,3	46,7	45,0	5,0
Münster	63	49,5	61,9	8,6	1	6	22	28	6	1,6	9,5	34,9	44,4	9,5
Regensburg	8	50,5	63,1	8,6	0	1	3	4	0	0,0	12,5	37,5	50,0	0,0
Saarbrücken	23	44,3	55,4	7,3	0	0	6	14	3	0,0	0,0	26,1	60,9	13,0
Tübingen	35	44,3	55,4	8,5	0	2	8	17	8	0,0	5,7	22,9	48,6	22,9
Würzburg	30	47,8	59,8	8,2	1	1	8	17	3	3,3	3,3	26,7	56,7	10,0
Gesamt	765	46,5	58,1	8,2	3	38	226	373	125	0,4	5,0	29,5	48,8	16,3

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

### 1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.5.4.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	72	48,2	61,0	7,4	0	7	27	31	7	0,0	9,7	37,5	43,1	9,7
Bonn	86	45,5	57,6	7,6	0	3	23	47	13	0,0	3,5	26,7	54,7	15,1
Braunschweig	51	51,1	64,7	6,6	0	6	26	16	3	0,0	11,8	51,0	31,4	5,9
Düsseldorf	54	46,1	58,3	8,0	0	2	18	25	9	0,0	3,7	33,3	46,3	16,7
Erlangen	68	49,0	62,0	7,8	0	8	29	25	6	0,0	11,8	42,6	36,8	8,8
Frankfurt	56	48,5	61,4	9,9	1	8	17	19	11	1,8	14,3	30,4	33,9	19,6
Freiburg	53	52,9	67,0	7,3	0	14	24	14	1	0,0	26,4	45,3	26,4	1,9
Greifswald	51	48,8	61,8	6,2	0	1	23	25	2	0,0	2,0	45,1	49,0	3,9
Halle	80	47,9	60,6	7,0	0	4	33	36	7	0,0	5,0	41,3	45,0	8,8
Hamburg	35	53,3	67,5	7,2	0	11	16	7	1	0,0	31,4	45,7	20,0	2,9
Jena	61	49,7	62,9	7,0	0	7	28	22	4	0,0	11,5	45,9	36,1	6,6
Kiel	37	51,3	65,0	9,5	1	7	20	7	2	2,7	18,9	54,1	18,9	5,4
Leipzig	56	45,5	57,5	8,9	0	3	18	23	12	0,0	5,4	32,1	41,1	21,4
Mainz	37	46,7	59,2	6,6	0	2	14	16	5	0,0	5,4	37,8	43,2	13,5
Marburg	113	46,6	58,9	8,8	1	7	37	49	19	0,9	6,2	32,7	43,4	16,8
München	63	51,3	64,9	6,5	0	10	32	18	3	0,0	15,9	50,8	28,6	4,8
Münster	71	51,1	64,7	6,5	0	10	33	27	1	0,0	14,1	46,5	38,0	1,4
Regensburg	63	53,9	68,3	7,1	2	13	35	11	2	3,2	20,6	55,6	17,5	3,2
Saarbrücken	27	41,7	52,7	10,0	0	1	5	10	11	0,0	3,7	18,5	37,0	40,7
Tübingen	52	45,1	57,0	10,1	1	2	17	21	11	1,9	3,8	32,7	40,4	21,2
Würzburg	35	52,0	65,8	6,6	0	5	19	11	0	0,0	14,3	54,3	31,4	0,0
Gesamt	1221	48,8	61,7	8,2	6	131	494	460	130	0,5	10,7	40,5	37,7	10,6

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.6.1.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				25 Aufgaben	25 Aufgaben	49 Aufgaben	99 Aufgaben				
Berlin	45	3	6,7	514	89	519	104	527	92	525	96
Bonn	70	8	11,4	490	103	518	103	491	87	498	96
Braunschweig	44	1	2,3	533	97	523	103	603	78	573	86
Düsseldorf	49	10	20,4	486	95	489	87	478	85	480	81
Erlangen	12	1	8,3	475	94	469	91	511	62	487	80
Frankfurt	39	9	23,1	498	133	481	96	490	99	488	109
Freiburg	37	5	13,5	510	111	515	117	522	108	520	114
Greifswald	45	9	20,0	494	74	501	86	451	80	472	70
Halle	38	7	18,4	492	104	476	100	452	66	464	79
Hamburg	23	3	13,0	511	96	510	93	551	97	534	100
Heidelberg <sup>1</sup>	1										
Jena	6	2	33,3	456	47	488	90	426	69	442	65
Kiel	58	14	24,1	476	87	474	86	466	88	465	78
Leipzig	10	6	60,0	400	55	430	71	416	86	399	58
Mainz	32	5	15,6	517	111	506	99	552	96	535	104
Marburg	78	12	15,4	489	94	495	90	485	85	487	88
München	64	4	6,3	534	84	522	94	544	93	542	91
Münster	65	13	20,0	507	107	500	105	490	103	497	110
Regensburg	4	0	0,0	619	121	581	132	623	151	632	148
Saarbrücken	21	2	9,5	501	100	496	100	523	89	511	89
Tübingen	38	15	39,5	472	109	457	131	435	118	442	128
Würzburg	26	1	3,8	528	91	540	93	519	103	533	103
Gesamt <sup>2</sup>	805	130	16,1	58,2	24,4	60,4	23,6	49,9	23,4	54,6	19,9

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

<sup>2</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.



# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

#### 1.6.1.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				24 Aufgaben		25 Aufgaben		49 Aufgaben		98 Aufgaben	
Berlin	83	9	10,8	472	95	498	84	478	85	478	85
Bonn	78	8	10,3	498	94	481	89	482	91	483	84
Braunschweig	51	0	0,0	502	75	523	75	542	75	532	64
Düsseldorf	54	12	22,2	466	117	464	107	461	116	456	116
Erlangen	66	3	4,5	515	82	509	96	515	84	516	85
Frankfurt	57	10	17,5	487	119	484	115	518	101	501	109
Freiburg	50	5	10,0	527	105	529	110	545	102	543	110
Greifswald	50	7	14,0	523	99	500	103	489	98	500	101
Halle	82	12	14,6	489	88	471	102	447	81	457	86
Hamburg	31	3	9,7	491	112	496	100	532	102	515	109
Jena	63	2	3,2	524	90	509	95	494	77	506	83
Kiel	43	5	11,6	512	108	503	97	495	103	502	102
Leipzig	56	8	14,3	497	94	492	102	464	93	476	96
Mainz	36	5	13,9	462	110	466	91	503	93	480	96
Marburg	104	13	12,5	494	109	505	113	477	99	487	108
München	59	5	8,5	508	103	522	93	527	81	525	91
Münster	82	9	11,0	488	103	508	100	498	99	498	103
Regensburg	64	1	1,6	558	73	554	80	617	80	601	76
Saarbrücken	26	5	19,2	503	88	496	88	463	107	478	95
Tübingen	59	10	16,9	473	106	468	109	474	103	467	103
Würzburg	33	0	0,0	544	72	527	83	542	91	546	80
Gesamt <sup>1</sup>	1227	132	10,8	74,5	18,1	65,4	19,6	55,4	22,8	62,7	17,4

<sup>1</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.2 Biologie

#### 1.6.2.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Humanbiologie		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				28 Aufgaben	17 Aufgaben	10 Aufgaben	16 Aufgaben	27 Aufgaben	98 Aufgaben						
Berlin	56	11	19,6	498	96	492	87	483	98	505	79	503	85	497	88
Bonn	81	34	42,0	448	113	470	102	486	99	458	104	469	98	452	109
Braunschweig	51	4	7,8	523	75	541	91	505	76	527	95	495	74	523	70
Düsseldorf	52	10	19,2	491	95	528	92	512	87	509	93	469	85	496	89
Erlangen	15	4	26,7	491	96	500	95	486	120	504	93	473	82	486	92
Frankfurt	34	10	29,4	490	101	464	86	453	101	457	115	503	98	474	98
Freiburg	23	6	26,1	510	105	487	97	496	117	511	100	468	111	492	118
Greifswald	37	5	13,5	500	80	516	85	478	124	497	89	502	82	500	78
Halle	26	3	11,5	507	88	489	83	541	89	539	75	461	98	501	67
Hamburg	28	10	35,7	448	143	503	117	474	93	446	102	434	119	443	128
Heidelberg <sup>1</sup>	1														
Jena	2	1	50,0	486	188	580	80	516	42	472	105	495	167	506	173
Kiel	58	19	32,8	459	88	460	91	469	93	467	88	472	86	455	81
Leipzig	5	3	60,0	496	80	417	73	439	97	472	87	396	66	432	81
Mainz	35	5	14,3	528	104	486	87	522	94	549	86	477	97	514	95
Marburg	87	18	20,7	495	94	481	90	489	97	515	93	487	93	491	92
München	64	0	0,0	551	65	529	85	507	101	486	82	572	77	548	66
Münster	69	16	23,2	500	102	479	112	515	112	488	120	511	96	499	111
Regensburg	35	0	0,0	591	72	635	99	567	81	601	87	633	94	639	85
Saarbrücken	22	3	13,6	493	90	490	79	524	85	511	82	509	106	504	93
Tübingen	29	5	17,2	498	96	502	98	517	96	498	123	544	98	516	101
Würzburg	28	2	7,1	528	100	508	98	533	96	514	78	524	90	528	91
Gesamt <sup>2</sup>	838	169	20,2	64,9	27,0	49,4	31,6	62,3	27,1	54,8	30,8	52,6	29,8	56,9	22,6

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

<sup>2</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.2 Biologie

#### 1.6.2.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Humanbiologie		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				27 Aufgaben	18 Aufgaben	10 Aufgaben	16 Aufgaben	27 Aufgaben	98 Aufgaben						
Berlin	81	23	28,4	483	104	480	102	456	97	449	83	508	95	473	95
Bonn	102	46	45,1	426	106	427	114	446	91	460	83	463	88	426	91
Braunschweig	51	3	5,9	530	83	530	89	496	85	500	92	465	90	507	84
Düsseldorf	52	15	28,8	481	103	466	90	499	88	509	94	472	100	478	94
Erlangen	68	8	11,8	505	91	513	94	540	84	510	90	515	87	519	85
Frankfurt	57	11	19,3	504	103	500	102	480	90	484	101	500	84	494	95
Freiburg	54	5	9,3	541	81	539	97	529	102	546	102	540	104	551	101
Greifswald	47	3	6,4	546	79	539	80	502	81	534	89	547	107	548	81
Halle	79	18	22,8	499	102	486	90	524	94	528	96	463	104	495	100
Hamburg	40	21	52,5	431	135	438	152	459	126	423	113	386	151	401	152
Heidelberg <sup>1</sup>	1														
Jena	62	4	6,5	551	78	534	82	545	90	531	84	503	87	541	80
Kiel	49	16	32,7	472	109	489	98	461	108	476	100	492	96	473	110
Leipzig	52	5	9,6	520	96	504	84	499	98	560	86	479	82	514	88
Mainz	38	7	18,4	500	95	493	95	530	103	498	116	500	102	503	100
Marburg	110	11	10,0	507	87	515	79	525	87	505	96	492	92	509	82
München	52	4	7,7	512	81	528	76	484	98	490	108	566	65	527	77
Münster	83	13	15,7	501	85	492	89	513	103	501	94	498	84	500	89
Regensburg	58	7	12,1	499	100	530	106	524	103	516	100	539	83	528	105
Saarbrücken	29	6	20,7	469	96	484	91	446	92	461	100	514	70	472	84
Tübingen	49	4	8,2	540	86	524	97	523	111	524	120	556	98	546	99
Würzburg	33	0	0,0	539	67	554	67	494	89	494	84	565	75	545	64
Gesamt <sup>2</sup>	1247	231	18,5	59,3	24,8	61,9	30,6	58,3	36,5	48,1	34,7	57,3	24,3	57,3	21,8

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

<sup>2</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.3 Physik

#### 1.6.3.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetismus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arzneiformenlehre		Fach III	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				12 Aufgaben	25 Aufgaben	12 Aufgaben	12 Aufgaben	19 Aufgaben	80 Aufgaben						
Berlin	53	9	17,0	531	80	499	99	501	109	506	92	506	96	510	92
Bonn	84	24	28,6	487	104	500	90	479	104	479	96	463	117	476	103
Braunschweig	52	5	9,6	498	87	511	103	530	83	505	87	496	102	509	87
Düsseldorf	57	17	29,8	483	94	474	93	460	111	496	105	508	88	480	98
Erlangen	15	3	20,0	513	103	492	95	522	58	474	100	487	86	495	90
Frankfurt	43	13	30,2	485	108	487	91	492	99	490	102	470	112	479	110
Freiburg	28	5	17,9	500	108	520	112	514	96	517	95	492	96	512	109
Greifswald	39	8	20,5	481	84	505	81	502	86	491	101	474	79	488	73
Halle	25	1	4,0	505	91	485	90	506	84	515	101	507	76	503	57
Hamburg	24	8	33,3	483	105	453	91	490	92	532	78	422	123	461	101
Heidelberg <sup>1</sup>	1														
Jena	2	0	0,0	478	30	505	21	482	71	463	33	490	49	481	7
Kiel	57	10	17,5	466	104	487	78	487	90	484	88	518	87	486	80
Leipzig	7	3	42,9	456	73	440	83	417	116	447	62	465	83	428	53
Mainz	37	3	8,1	507	99	514	88	508	103	517	111	555	85	529	89
Marburg	89	15	16,9	500	93	501	99	501	97	504	98	513	92	505	94
München	65	3	4,6	538	99	525	83	520	89	532	86	557	60	547	75
Münster	73	12	16,4	523	104	539	117	539	96	514	104	503	108	532	114
Regensburg	10	0	0,0	562	115	571	127	588	113	601	106	582	79	606	120
Saarbrücken	26	7	26,9	517	99	460	73	497	103	470	131	500	57	482	95
Tübingen	32	6	18,8	509	118	504	120	487	102	510	96	508	114	506	119
Würzburg	38	15	39,5	468	105	471	138	464	115	451	112	454	103	449	128
Gesamt <sup>2</sup>	857	168	19,6	58,6	33,7	49,4	27,9	53,0	31,0	52,6	34,5	70,0	21,9	56,7	21,3

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

<sup>2</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.3 Physik

#### 1.6.3.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetismus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arzneiformenlehre		Fach III	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				12 Aufgaben	25 Aufgaben	12 Aufgaben	13 Aufgaben	18 Aufgaben	80 Aufgaben						
Berlin	86	22	25,6	523	85	473	98	489	94	493	101	480	96	486	96
Bonn	95	29	30,5	434	104	480	82	463	98	465	81	447	94	448	86
Braunschweig	51	13	25,5	460	113	474	99	470	104	486	95	505	78	473	94
Düsseldorf	56	19	33,9	450	103	458	105	485	103	472	95	508	100	467	94
Erlangen	69	5	7,2	510	86	530	87	500	94	495	96	544	72	523	80
Frankfurt	60	16	26,7	508	103	495	107	502	102	483	103	459	120	485	107
Freiburg	53	5	9,4	546	90	547	101	541	104	532	95	515	105	547	101
Greifswald	49	5	10,2	521	86	548	71	518	102	521	92	506	92	532	88
Halle	77	12	15,6	498	100	483	92	510	102	527	99	518	95	507	96
Hamburg	39	13	33,3	477	109	446	93	499	91	466	87	423	93	447	90
Heidelberg <sup>1</sup>	1														
Jena	61	3	4,9	545	83	514	83	517	92	514	88	558	74	537	80
Kiel	42	7	16,7	495	68	493	108	514	84	518	94	507	100	505	100
Leipzig	53	7	13,2	527	86	494	96	526	100	509	86	510	100	514	92
Mainz	35	7	20,0	482	95	487	100	485	102	441	85	529	127	483	104
Marburg	108	28	25,9	478	87	473	101	486	93	495	101	468	93	473	94
München	57	5	8,8	541	94	535	100	533	84	529	115	560	83	551	98
Münster	80	16	20,0	497	100	528	91	496	101	496	101	498	95	507	97
Regensburg	64	3	4,7	552	82	567	86	546	89	568	91	532	84	569	85
Saarbrücken	32	13	40,6	474	98	465	103	449	111	452	100	465	89	450	96
Tübingen	50	8	16,0	536	99	537	103	496	110	506	116	505	110	523	112
Würzburg	46	14	30,4	463	113	474	102	485	107	512	100	497	96	481	111
Gesamt <sup>2</sup>	1264	251	19,9	70,6	27,2	55,4	26,8	56,7	33,7	56,5	32,6	64,7	24,3	60,1	21,9

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

<sup>2</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.6.4.1 Frühjahr 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
Berlin	59	4	6,8	536	102	534	79	476	91	510	86
Bonn	71	16	22,5	496	92	475	107	475	97	476	98
Braunschweig	45	2	4,4	540	87	578	94	546	87	567	90
Düsseldorf	46	10	21,7	458	101	476	82	496	77	477	77
Erlangen	11	3	27,3	478	83	442	82	419	116	426	104
Frankfurt	33	8	24,2	488	100	506	103	478	112	486	108
Freiburg	17	4	23,5	468	99	455	127	510	79	480	104
Greifswald	39	11	28,2	491	88	483	91	421	77	446	80
Halle	27	4	14,8	451	84	466	99	485	84	465	79
Hamburg	21	3	14,3	547	126	547	93	588	125	581	127
Heidelberg <sup>1</sup>	1										
Jena	6	0	0,0	559	59	591	85	500	130	551	111
Kiel	48	6	12,5	478	96	494	83	500	78	492	78
Leipzig	11	6	54,5	450	87	421	119	413	126	407	109
Mainz	37	5	13,5	488	98	529	88	519	101	518	94
Marburg	74	20	27,0	473	98	464	96	512	107	486	104
München	60	3	5,0	551	83	509	96	530	75	535	78
Münster	63	6	9,5	529	105	517	92	539	104	537	105
Regensburg	8	0	0,0	596	92	536	125	516	79	549	104
Saarbrücken	23	3	13,0	480	71	504	75	460	111	473	89
Tübingen	35	8	22,9	470	101	460	118	494	87	473	104
Würzburg	30	3	10,0	495	103	529	84	512	96	516	100
Gesamt <sup>2</sup>	765	125	16,3	55,3	25,4	55,1	26,1	60,7	18,2	58,1	17,7

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

<sup>2</sup>Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

#### 1.6.4.2 Herbst 2005 (Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				15 Aufgaben		22 Aufgaben		42 Aufgaben		79 Aufgaben	
Berlin	72	7	9,7	515	88	530	88	461	86	494	90
Bonn	86	13	15,1	475	104	468	97	464	93	461	92
Braunschweig	51	3	5,9	541	88	528	86	511	81	529	80
Düsseldorf	54	9	16,7	444	101	475	107	488	96	467	98
Erlangen	68	6	8,8	522	89	513	88	486	98	503	95
Frankfurt	56	11	19,6	527	117	500	113	481	113	497	120
Freiburg	53	1	1,9	510	92	533	89	563	91	551	89
Greifswald	51	2	3,9	490	97	495	78	510	84	501	75
Halle	80	7	8,8	450	84	480	90	521	92	490	85
Hamburg	35	1	2,9	537	100	524	101	563	78	555	87
Jena	61	4	6,6	502	84	527	85	501	87	511	85
Kiel	37	2	5,4	522	112	488	110	551	106	531	116
Leipzig	56	12	21,4	473	113	441	113	482	99	460	108
Mainz	37	5	13,5	474	99	470	93	489	79	475	80
Marburg	113	19	16,8	476	101	483	109	476	110	473	107
München	63	3	4,8	529	84	546	82	510	83	531	79
Münster	71	1	1,4	554	83	524	76	507	86	529	79
Regensburg	63	2	3,2	541	90	539	77	564	95	563	86
Saarbrücken	27	11	40,7	437	97	408	129	440	110	414	121
Tübingen	52	11	21,2	469	96	471	107	456	126	455	123
Würzburg	35	0	0,0	527	74	531	95	535	79	539	80
Gesamt <sup>1</sup>	1221	130	10,6	52,7	31,1	68,4	20,0	61,4	18,1	61,7	16,9

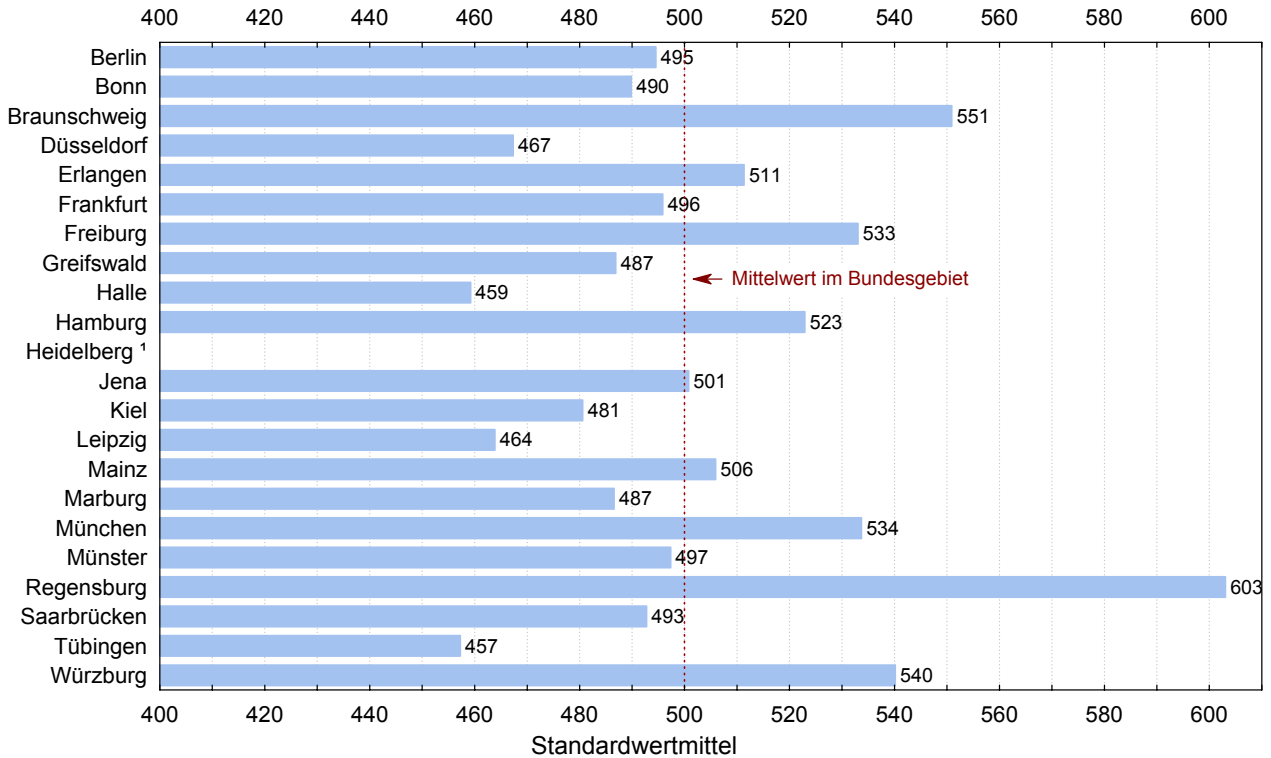
<sup>1</sup> Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

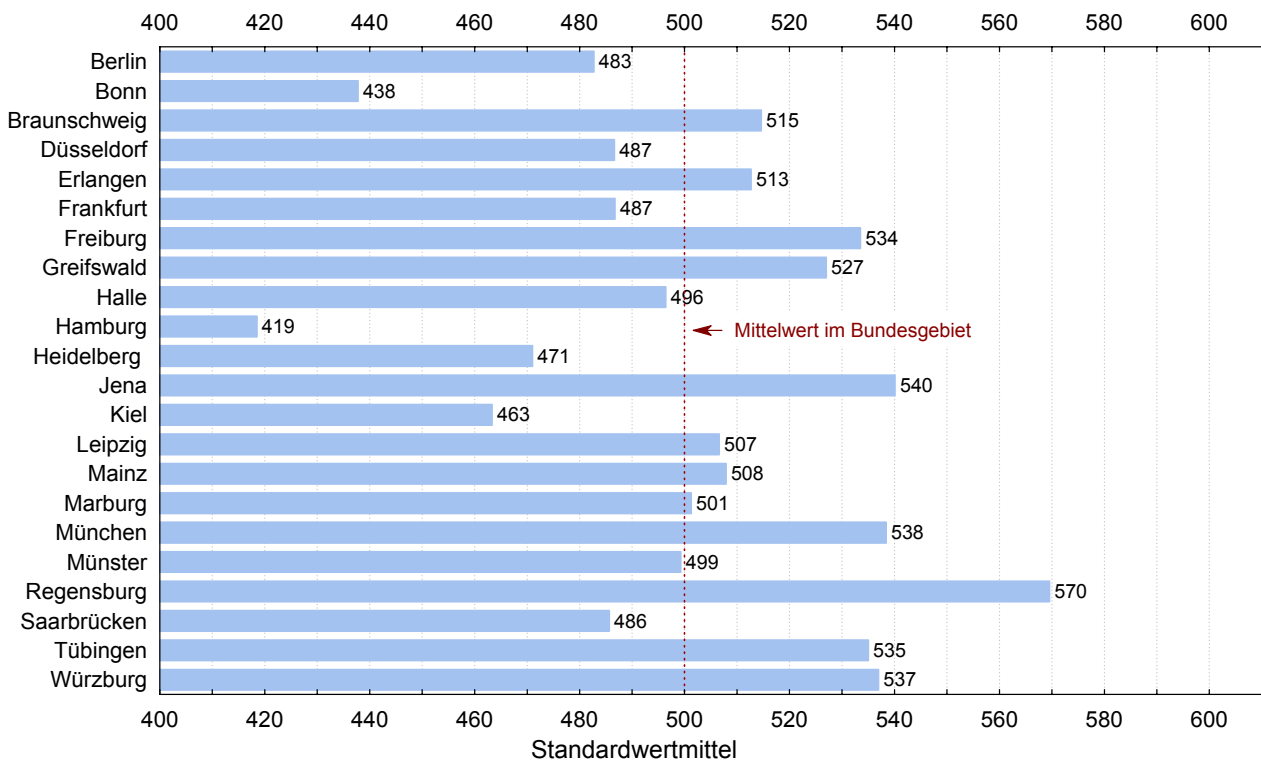
## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.5 Grafische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2005 zusammengefasst

#### 1.6.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie (2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



#### 1.6.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie (2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

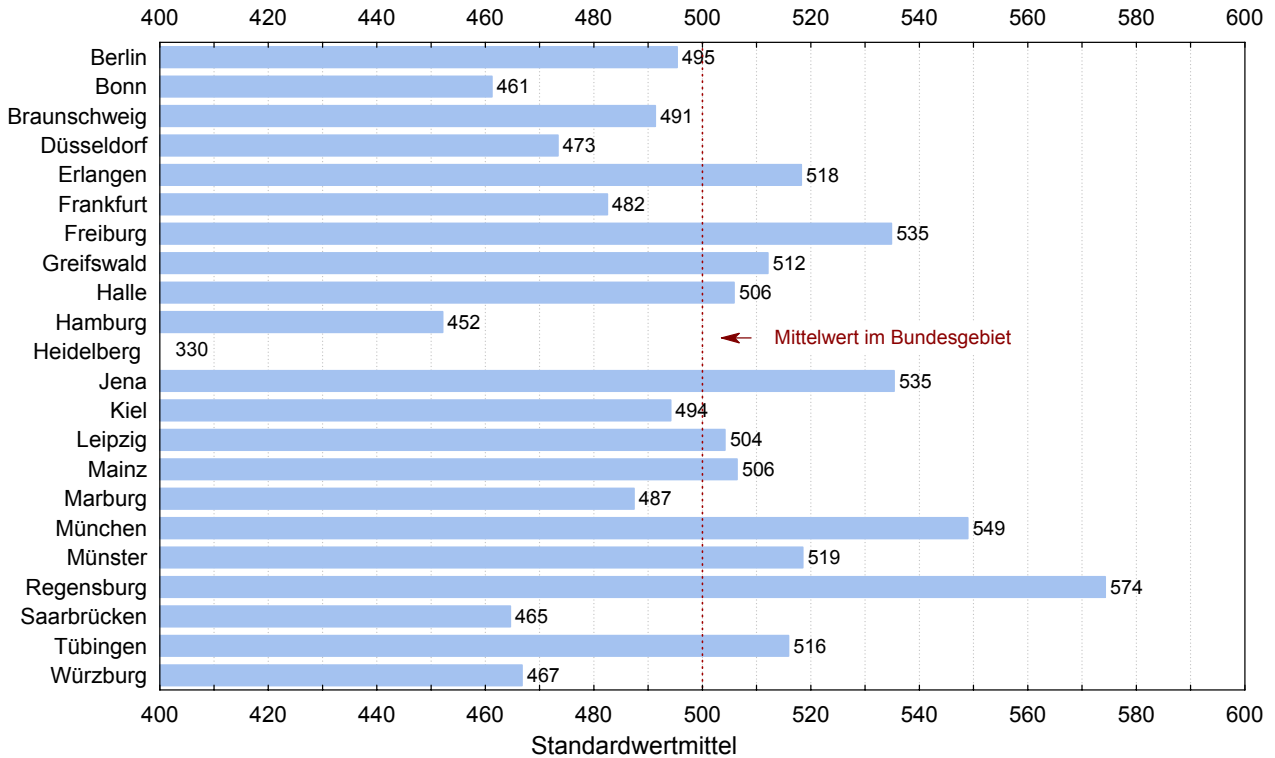


# 1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

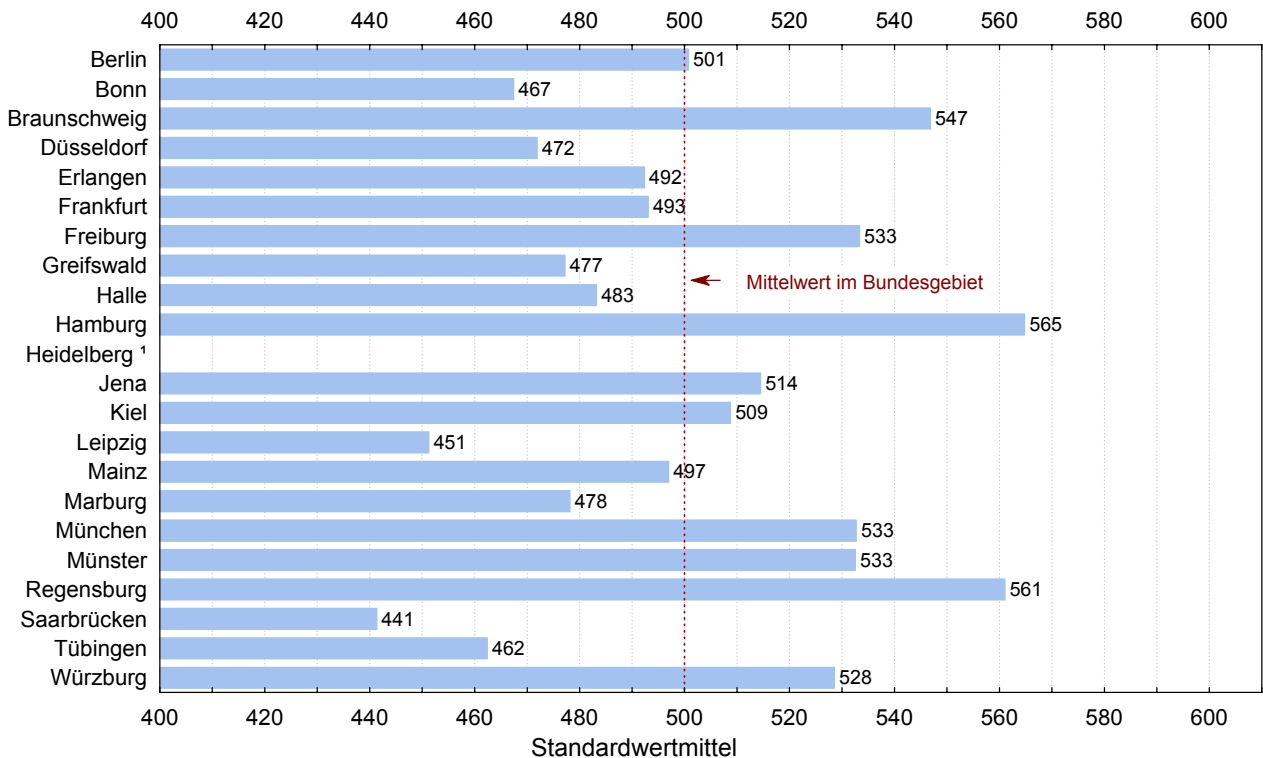
## 1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

### 1.6.5 Grafische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2005 zusammengefasst

#### 1.6.5.3 Pysik und Grundlagen der physikalischen Chemie (2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



#### 1.6.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000)



<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.1 Teilnehmer

#### 2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

##### 2.1.1.1 Halbjahr Januar 2005 bis Juni 2005

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer abs. %	Wiederholungen		Ausländer		Frauen								
		8		9				10		> 10		erste		zweite						
		abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%					
Berlin	89	25	28,1	14	15,7	8	9,0	42	47,2	10,4	54	60,7	28	31,5	7	7,9	10	11,2	73	82,0
Bonn	82	20	24,4	19	23,2	16	19,5	27	32,9	10,6	58	70,7	24	29,3	0	0,0	3	3,7	63	76,8
Braunschweig	54	12	22,2	13	24,1	6	11,1	23	42,6	11,0	54	100,0	0	0,0	0	0,0	2	3,7	39	72,2
Düsseldorf	54	17	31,5	10	18,5	12	22,2	15	27,8	9,4	31	57,4	18	33,3	5	9,3	3	5,6	45	83,3
Erlangen	26	13	50,0	8	30,8	3	11,5	2	7,7	8,5	19	73,1	7	26,9	0	0,0	0	0,0	21	80,8
Frankfurt	48	13	27,1	8	16,7	7	14,6	20	41,7	10,4	41	85,4	4	8,3	3	6,3	3	6,3	37	77,1
Freiburg	63	6	9,5	45	71,4	2	3,2	10	15,9	9,6	63	100,0	0	0,0	0	0,0	2	3,2	48	76,2
Greifswald	25	1	4,0	15	60,0	4	16,0	5	20,0	10,0	15	60,0	8	32,0	2	8,0	0	0,0	18	72,0
Halle	30	0	0,0	15	50,0	3	10,0	12	40,0	9,9	22	73,3	6	20,0	2	6,7	1	3,3	22	73,3
Hamburg	20	7	35,0	2	10,0	1	5,0	10	50,0	10,3	19	95,0	0	0,0	1	5,0	1	5,0	10	50,0
Heidelberg	37	7	18,9	13	35,1	10	27,0	7	18,9	10,2	37	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	32	86,5
Jena	17	0	0,0	11	64,7	1	5,9	5	29,4	11,2	17	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	13	76,5
Kiel	34	15	44,1	11	32,4	3	8,8	5	14,7	9,0	34	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,9	29	85,3
Leipzig	16	3	18,8	10	62,5	0	0,0	3	18,8	9,7	16	100,0	0	0,0	0	0,0	1	6,3	13	81,3
Mainz	31	6	19,4	6	19,4	11	35,5	8	25,8	9,9	31	100,0	0	0,0	0	0,0	2	6,5	24	77,4
Marburg	55	15	27,3	18	32,7	10	18,2	12	21,8	9,9	55	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	40	72,7
München	47	9	19,1	24	51,1	11	23,4	3	6,4	9,1	41	87,2	4	8,5	2	4,3	0	0,0	35	74,5
Münster	49	15	30,6	14	28,6	8	16,3	12	24,5	9,4	36	73,5	13	26,5	0	0,0	1	2,0	41	83,7
Regensburg	50	0	0,0	44	88,0	1	2,0	5	10,0	9,2	48	96,0	2	4,0	0	0,0	0	0,0	39	78,0
Saarbrücken	12	5	41,7	2	16,7	2	16,7	3	25,0	9,9	12	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	11	91,7
Tübingen	29	14	48,3	7	24,1	5	17,2	3	10,3	9,4	29	100,0	0	0,0	0	0,0	1	3,4	22	75,9
Würzburg	31	18	58,1	8	25,8	1	3,2	4	12,9	8,5	26	83,9	5	16,1	0	0,0	0	0,0	23	74,2
Gesamt	899	221	24,6	317	35,3	125	13,9	236	26,3	9,9	758	84,3	119	13,2	22	2,4	31	3,4	698	77,6

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.1 Teilnehmer

#### 2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

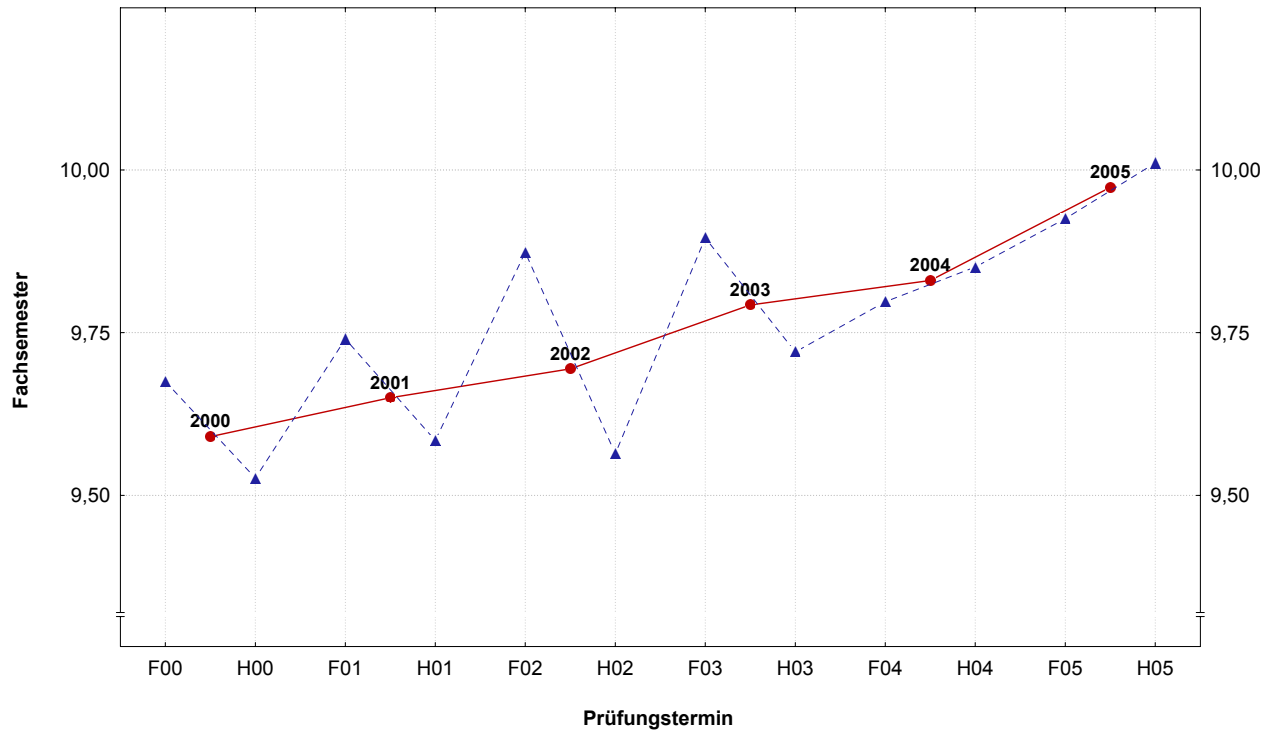
##### 2.1.1.2 Halbjahr Juli 2005 bis Dezember 2005

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer abs. %	Wiederholungen		Ausländer		Frauen								
		8		9				10		> 10		erste		zweite						
		abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%					
Berlin	108	23	21,3	30	27,8	13	12,0	42	38,9	10,0	54	50,0	37	34,3	17	15,7	8	7,4	79	73,1
Bonn	48	13	27,1	12	25,0	8	16,7	15	31,3	9,6	39	81,3	2	4,2	7	14,6	3	6,3	37	77,1
Braunschweig	50	11	22,0	5	10,0	12	24,0	22	44,0	10,8	50	100,0	0	0,0	0	0,0	3	6,0	44	88,0
Düsseldorf	52	12	23,1	3	5,8	8	15,4	29	55,8	11,3	46	88,5	5	9,6	1	1,9	6	11,5	37	71,2
Erlangen	50	32	64,0	11	22,0	3	6,0	4	8,0	8,9	40	80,0	10	20,0	0	0,0	2	4,0	37	74,0
Frankfurt	57	18	31,6	9	15,8	10	17,5	20	35,1	10,1	43	75,4	12	21,1	2	3,5	3	5,3	41	71,9
Freiburg	14	2	14,3	0	0,0	6	42,9	6	42,9	11,4	14	100,0	0	0,0	0	0,0	2	14,3	10	71,4
Greifswald	33	24	72,7	1	3,0	2	6,1	6	18,2	8,6	20	60,6	10	30,3	3	9,1	0	0,0	23	69,7
Halle	56	33	58,9	6	10,7	8	14,3	9	16,1	8,5	42	75,0	10	17,9	4	7,1	1	1,8	42	75,0
Hamburg	46	18	39,1	9	19,6	5	10,9	14	30,4	10,0	46	100,0	0	0,0	0	0,0	5	10,9	39	84,8
Heidelberg	37	17	45,9	2	5,4	7	18,9	11	29,7	9,6	37	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	30	81,1
Jena	22	15	68,2	0	0,0	6	27,3	1	4,5	8,7	22	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	21	95,5
Kiel	33	13	39,4	7	21,2	5	15,2	8	24,2	9,7	33	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	25	75,8
Leipzig	36	30	83,3	1	2,8	4	11,1	1	2,8	8,4	36	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	31	86,1
Mainz	28	3	10,7	5	17,9	12	42,9	8	28,6	10,4	26	92,9	2	7,1	0	0,0	0	0,0	25	89,3
Marburg	91	40	44,0	22	24,2	9	9,9	20	22,0	9,7	76	83,5	15	16,5	0	0,0	2	2,2	72	79,1
München	69	20	29,0	26	37,7	14	20,3	9	13,0	9,0	44	63,8	18	26,1	7	10,1	5	7,2	57	82,6
Münster	44	29	65,9	9	20,5	1	2,3	5	11,4	8,5	40	90,9	3	6,8	1	2,3	1	2,3	35	79,5
Regensburg	22	15	68,2	1	4,5	4	18,2	2	9,1	8,9	21	95,5	1	4,5	0	0,0	1	4,5	19	86,4
Saarbrücken	20	10	50,0	5	25,0	0	0,0	5	25,0	9,5	20	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	12	60,0
Tübingen	26	16	61,5	1	3,8	4	15,4	5	19,2	9,4	26	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	20	76,9
Würzburg	29	17	58,6	7	24,1	2	6,9	3	10,3	8,7	26	89,7	3	10,3	0	0,0	0	0,0	25	86,2
Gesamt	971	411	42,3	172	17,7	143	14,7	245	25,2	9,6	801	82,5	128	13,2	42	4,3	42	4,3	761	78,4

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.1 Teilnehmer

#### 2.1.2 Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2005

#### 2.2.1 Prüfungen nach 2. Verordnung zur Änderung der AAppO vom 14.12.2000

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	75	17,1
gut	227	51,8
befriedigend	123	28,1
ausreichend	13	3,0
Summe	438	

#### 2.2.2 Prüfungen nach AAppO 1989

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	123	8,8
gut	537	38,3
befriedigend	619	44,2
ausreichend	123	8,8
Summe	1402	

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 2.3.1 Halbjahr Januar 2005 bis Juni 2005

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	89	2,91	3	27	49	8	2	3,4	30,3	55,1	9,0	2,2
Bonn	82	2,64	8	30	37	7	0	9,8	36,6	45,1	8,5	0,0
Braunschweig	54	2,68	2	25	23	4	0	3,7	46,3	42,6	7,4	0,0
Düsseldorf	54	2,80	4	15	26	9	0	7,4	27,8	48,1	16,7	0,0
Erlangen	26	2,71	1	9	15	1	0	3,8	34,6	57,7	3,8	0,0
Frankfurt	48	2,71	5	17	19	6	1	10,4	35,4	39,6	12,5	2,1
Freiburg	63	2,58	8	24	26	5	0	12,7	38,1	41,3	7,9	0,0
Greifswald	25	2,96	0	7	16	2	0	0,0	28,0	64,0	8,0	0,0
Halle	30	2,81	1	11	15	3	0	3,3	36,7	50,0	10,0	0,0
Hamburg	20	2,68	3	7	7	2	1	15,0	35,0	35,0	10,0	5,0
Heidelberg	37	2,41	6	19	9	3	0	16,2	51,4	24,3	8,1	0,0
Jena	17	2,47	2	7	8	0	0	11,8	41,2	47,1	0,0	0,0
Kiel	34	2,08	8	16	10	0	0	23,5	47,1	29,4	0,0	0,0
Leipzig	16	2,63	3	5	6	2	0	18,8	31,3	37,5	12,5	0,0
Mainz	31	2,40	3	15	12	1	0	9,7	48,4	38,7	3,2	0,0
Marburg	55	2,38	7	29	17	2	0	12,7	52,7	30,9	3,6	0,0
München	47	2,71	2	22	20	3	0	4,3	46,8	42,6	6,4	0,0
Münster	49	2,56	5	24	14	6	0	10,2	49,0	28,6	12,2	0,0
Regensburg	50	2,15	11	30	9	0	0	22,0	60,0	18,0	0,0	0,0
Saarbrücken	12	2,71	2	4	4	2	0	16,7	33,3	33,3	16,7	0,0
Tübingen	29	2,79	4	7	12	6	0	13,8	24,1	41,4	20,7	0,0
Würzburg	31	2,14	13	8	9	1	0	41,9	25,8	29,0	3,2	0,0
Gesamt	899	2,60	101	358	363	73	4	11,2	39,8	40,4	8,1	0,4

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 2.3.2 Halbjahr Juli 2005 bis Dezember 2005

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	108	2,94	1	29	65	13	0	0,9	26,9	60,2	12,0	0,0
Bonn	48	2,68	2	21	19	4	2	4,2	43,8	39,6	8,3	4,2
Braunschweig	50	2,73	3	13	26	8	0	6,0	26,0	52,0	16,0	0,0
Düsseldorf	52	3,42	5	11	14	3	19	9,6	21,2	26,9	5,8	36,5
Erlangen	50	2,64	2	20	25	2	1	4,0	40,0	50,0	4,0	2,0
Frankfurt	57	2,43	4	31	21	1	0	7,0	54,4	36,8	1,8	0,0
Freiburg	14	3,09	0	4	5	5	0	0,0	28,6	35,7	35,7	0,0
Greifswald	33	2,48	4	13	13	3	0	12,1	39,4	39,4	9,1	0,0
Halle	56	2,41	2	31	22	1	0	3,6	55,4	39,3	1,8	0,0
Hamburg	46	2,34	9	18	19	0	0	19,6	39,1	41,3	0,0	0,0
Heidelberg	37	2,33	3	21	13	0	0	8,1	56,8	35,1	0,0	0,0
Jena	22	2,41	3	8	11	0	0	13,6	36,4	50,0	0,0	0,0
Kiel	33	2,17	8	16	9	0	0	24,2	48,5	27,3	0,0	0,0
Leipzig	36	2,57	4	12	16	4	0	11,1	33,3	44,4	11,1	0,0
Mainz	28	2,38	1	18	9	0	0	3,6	64,3	32,1	0,0	0,0
Marburg	91	2,41	9	47	30	5	0	9,9	51,6	33,0	5,5	0,0
München	69	2,86	4	20	37	6	2	5,8	29,0	53,6	8,7	2,9
Münster	44	2,14	12	21	6	3	2	27,3	47,7	13,6	6,8	4,5
Regensburg	22	1,94	6	13	3	0	0	27,3	59,1	13,6	0,0	0,0
Saarbrücken	20	2,32	3	12	4	1	0	15,0	60,0	20,0	5,0	0,0
Tübingen	26	2,51	4	10	8	4	0	15,4	38,5	30,8	15,4	0,0
Würzburg	29	1,92	8	17	4	0	0	27,6	58,6	13,8	0,0	0,0
Gesamt	971	2,56	97	406	379	63	26	10,0	41,8	39,0	6,5	2,7

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

#### 2.4.1 Halbjahr Januar 2005 bis Juni 2005

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	20	2,61	2	8	10	0	0	10,0	40,0	50,0	0,0	0,0
Bonn	15	2,02	5	6	4	0	0	33,3	40,0	26,7	0,0	0,0
Braunschweig	12	2,40	1	8	2	1	0	8,3	66,7	16,7	8,3	0,0
Düsseldorf	15	2,38	3	5	6	1	0	20,0	33,3	40,0	6,7	0,0
Erlangen	12	2,46	1	5	6	0	0	8,3	41,7	50,0	0,0	0,0
Frankfurt	13	2,15	3	7	3	0	0	23,1	53,8	23,1	0,0	0,0
Freiburg	6	2,17	0	5	1	0	0	0,0	83,3	16,7	0,0	0,0
Greifswald <sup>1</sup>	1											
Hamburg	7	2,00	3	4	0	0	0	42,9	57,1	0,0	0,0	0,0
Heidelberg	7	2,21	1	5	1	0	0	14,3	71,4	14,3	0,0	0,0
Kiel	15	1,85	5	9	1	0	0	33,3	60,0	6,7	0,0	0,0
Leipzig	3	3,67	0	0	1	2	0	0,0	0,0	33,3	66,7	0,0
Mainz	6	1,96	1	5	0	0	0	16,7	83,3	0,0	0,0	0,0
Marburg	15	2,08	2	11	2	0	0	13,3	73,3	13,3	0,0	0,0
München	8	2,75	1	2	5	0	0	12,5	25,0	62,5	0,0	0,0
Münster	12	2,38	2	7	2	1	0	16,7	58,3	16,7	8,3	0,0
Saarbrücken	5	2,05	2	2	1	0	0	40,0	40,0	20,0	0,0	0,0
Tübingen	14	2,63	3	3	7	1	0	21,4	21,4	50,0	7,1	0,0
Würzburg	16	1,83	9	4	3	0	0	56,3	25,0	18,8	0,0	0,0
Gesamt	202	2,27	44	96	56	6	0	21,8	47,5	27,7	3,0	0,0

<sup>1</sup>Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.



## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

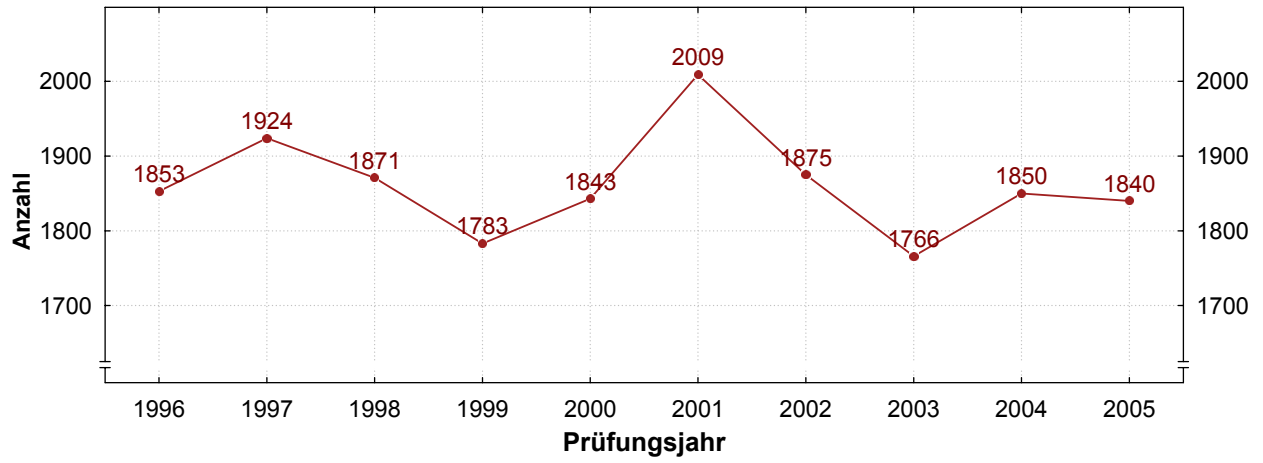
### 2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

#### 2.4.2 Halbjahr Juli 2005 bis Dezember 2005

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	16	2,40	1	7	8	0	0	6,3	43,8	50,0	0,0	0,0
Bonn	12	2,02	2	8	2	0	0	16,7	66,7	16,7	0,0	0,0
Braunschweig	11	2,16	2	6	3	0	0	18,2	54,5	27,3	0,0	0,0
Düsseldorf	11	1,98	3	6	2	0	0	27,3	54,5	18,2	0,0	0,0
Erlangen	27	2,29	2	16	8	1	0	7,4	59,3	29,6	3,7	0,0
Frankfurt	18	1,91	3	14	1	0	0	16,7	77,8	5,6	0,0	0,0
Freiburg	2	2,50	0	1	1	0	0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0
Greifswald	18	2,08	4	9	5	0	0	22,2	50,0	27,8	0,0	0,0
Halle	33	2,21	2	22	8	1	0	6,1	66,7	24,2	3,0	0,0
Hamburg	18	1,94	5	11	2	0	0	27,8	61,1	11,1	0,0	0,0
Heidelberg	17	2,09	2	12	3	0	0	11,8	70,6	17,6	0,0	0,0
Jena	15	2,26	3	6	6	0	0	20,0	40,0	40,0	0,0	0,0
Kiel	13	1,57	7	6	0	0	0	53,8	46,2	0,0	0,0	0,0
Leipzig	30	2,47	4	11	13	2	0	13,3	36,7	43,3	6,7	0,0
Mainz	3	2,20	0	3	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Marburg	37	2,13	7	21	9	0	0	18,9	56,8	24,3	0,0	0,0
München	18	2,55	1	7	9	1	0	5,6	38,9	50,0	5,6	0,0
Münster	29	1,74	11	14	4	0	0	37,9	48,3	13,8	0,0	0,0
Regensburg	14	1,77	4	9	1	0	0	28,6	64,3	7,1	0,0	0,0
Saarbrücken	10	1,84	3	7	0	0	0	30,0	70,0	0,0	0,0	0,0
Tübingen	16	2,04	4	8	4	0	0	25,0	50,0	25,0	0,0	0,0
Würzburg	16	1,61	6	10	0	0	0	37,5	62,5	0,0	0,0	0,0
Gesamt	384	2,09	76	214	89	5	0	19,8	55,7	23,2	1,3	0,0

## 2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

### 2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



### 3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

#### 3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2005

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	320	18,3
gut	751	43,0
befriedigend	562	32,2
ausreichend	115	6,6
Summe	1748	

### 3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

#### 3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

##### 3.2.1 Halbjahr Januar 2005 bis Juni 2005

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	80	3,09	2	20	47	11	0	2,5	25,0	58,8	13,8	0,0
Bonn	35	2,79	2	13	17	3	0	5,7	37,1	48,6	8,6	0,0
Braunschweig	64	2,64	9	24	28	3	0	14,1	37,5	43,8	4,7	0,0
Düsseldorf	34	2,62	3	17	10	4	0	8,8	50,0	29,4	11,8	0,0
Erlangen	26	2,81	1	11	13	1	0	3,8	42,3	50,0	3,8	0,0
Frankfurt	42	2,42	5	24	12	1	0	11,9	57,1	28,6	2,4	0,0
Freiburg	47	2,12	13	22	11	1	0	27,7	46,8	23,4	2,1	0,0
Greifswald	35	2,59	6	15	10	4	0	17,1	42,9	28,6	11,4	0,0
Halle	32	2,55	6	10	15	1	0	18,8	31,3	46,9	3,1	0,0
Hamburg	29	2,69	1	17	11	0	0	3,4	58,6	37,9	0,0	0,0
Heidelberg	35	2,49	5	17	10	3	0	14,3	48,6	28,6	8,6	0,0
Jena	15	2,67	3	4	6	2	0	20,0	26,7	40,0	13,3	0,0
Kiel	33	2,33	8	12	13	0	0	24,2	36,4	39,4	0,0	0,0
Leipzig	19	2,16	5	9	5	0	0	26,3	47,4	26,3	0,0	0,0
Mainz	37	1,64	19	17	1	0	0	51,4	45,9	2,7	0,0	0,0
Marburg	51	2,22	16	21	14	0	0	31,4	41,2	27,5	0,0	0,0
München	40	2,51	9	17	9	5	0	22,5	42,5	22,5	12,5	0,0
Münster	35	2,29	10	14	11	0	0	28,6	40,0	31,4	0,0	0,0
Regensburg	34	2,69	2	16	15	1	0	5,9	47,1	44,1	2,9	0,0
Saarbrücken	19	2,42	2	12	4	1	0	10,5	63,2	21,1	5,3	0,0
Tübingen	29	2,28	7	14	7	1	0	24,1	48,3	24,1	3,4	0,0
Würzburg	48	2,71	5	20	18	5	0	10,4	41,7	37,5	10,4	0,0
Gesamt	819	2,51	139	346	287	47	0	17,0	42,2	35,0	5,7	0,0

### 3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

#### 3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

##### 3.2.2 Halbjahr Juli 2005 bis Dezember 2005

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	82	3,10	3	24	35	18	2	3,7	29,3	42,7	22,0	2,4
Bonn	51	2,83	5	18	18	9	1	9,8	35,3	35,3	17,6	2,0
Braunschweig	46	2,74	5	20	15	6	0	10,9	43,5	32,6	13,0	0,0
Düsseldorf	38	2,71	3	17	14	4	0	7,9	44,7	36,8	10,5	0,0
Erlangen	25	2,84	1	12	11	1	0	4,0	48,0	44,0	4,0	0,0
Frankfurt	34	2,15	8	20	6	0	0	23,5	58,8	17,6	0,0	0,0
Freiburg	29	2,34	6	14	8	1	0	20,7	48,3	27,6	3,4	0,0
Greifswald	38	2,50	6	15	16	1	0	15,8	39,5	42,1	2,6	0,0
Halle	59	2,24	19	22	17	1	0	32,2	37,3	28,8	1,7	0,0
Hamburg	32	2,44	9	10	9	4	0	28,1	31,3	28,1	12,5	0,0
Heidelberg	35	2,67	5	9	20	1	0	14,3	25,7	57,1	2,9	0,0
Jena	35	2,39	9	14	10	2	0	25,7	40,0	28,6	5,7	0,0
Kiel	42	2,15	13	19	8	2	0	31,0	45,2	19,0	4,8	0,0
Leipzig	24	2,08	7	13	3	1	0	29,2	54,2	12,5	4,2	0,0
Mainz	48	1,65	25	23	0	0	0	52,1	47,9	0,0	0,0	0,0
Marburg	68	2,33	14	40	11	3	0	20,6	58,8	16,2	4,4	0,0
München	69	2,51	10	33	22	4	0	14,5	47,8	31,9	5,8	0,0
Münster	51	2,25	11	25	12	3	0	21,6	49,0	23,5	5,9	0,0
Regensburg	24	2,71	1	13	8	2	0	4,2	54,2	33,3	8,3	0,0
Saarbrücken	22	2,05	10	8	3	1	0	45,5	36,4	13,6	4,5	0,0
Tübingen	31	2,40	4	17	9	1	0	12,9	54,8	29,0	3,2	0,0
Würzburg	49	2,59	7	19	20	3	0	14,3	38,8	40,8	6,1	0,0
Gesamt	932	2,47	181	405	275	68	3	19,4	43,5	29,5	7,3	0,3

## 4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

### 4.1 Notenverteilung im Jahr 2005

Verteilung der Gesamtnoten		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	57	3,3
gut	661	37,8
befriedigend	911	52,1
ausreichend	97	5,5
ohne Note	22	1,3
Summe	1748	

## 4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

### 4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

#### 4.2.1 Halbjahr Januar 2005 bis Juni 2005

Hochschule	Absolventen	Notenverteilung								ohne Gesamtnote	
		absolut				in Prozent				abs.	in %
		1	2	3	4	1	2	3	4		
Berlin	80	0	12	48	18	0,0	15,0	60,0	22,5	2	2,5
Bonn	35	0	12	9	2	0,0	34,3	25,7	5,7	12	34,3
Braunschweig	64	2	17	43	2	3,1	26,6	67,2	3,1	0	0,0
Düsseldorf	34	0	14	17	1	0,0	41,2	50,0	2,9	2	5,9
Erlangen	26	0	6	19	1	0,0	23,1	73,1	3,8	0	0,0
Frankfurt	42	0	14	28	0	0,0	33,3	66,7	0,0	0	0,0
Freiburg	47	4	22	20	1	8,5	46,8	42,6	2,1	0	0,0
Greifswald	35	0	13	19	3	0,0	37,1	54,3	8,6	0	0,0
Halle	32	0	2	27	3	0,0	6,3	84,4	9,4	0	0,0
Hamburg	29	0	12	16	1	0,0	41,4	55,2	3,4	0	0,0
Heidelberg	35	2	14	18	1	5,7	40,0	51,4	2,9	0	0,0
Jena	15	2	6	5	2	13,3	40,0	33,3	13,3	0	0,0
Kiel	33	2	11	20	0	6,1	33,3	60,6	0,0	0	0,0
Leipzig	19	3	1	14	1	15,8	5,3	73,7	5,3	0	0,0
Mainz	37	4	21	12	0	10,8	56,8	32,4	0,0	0	0,0
Marburg	51	3	20	25	3	5,9	39,2	49,0	5,9	0	0,0
München	40	1	10	21	7	2,5	25,0	52,5	17,5	1	2,5
Münster	35	2	12	19	2	5,7	34,3	54,3	5,7	0	0,0
Regensburg	34	2	12	18	2	5,9	35,3	52,9	5,9	0	0,0
Saarbrücken	19	0	9	9	1	0,0	47,4	47,4	5,3	0	0,0
Tübingen	29	0	11	16	2	0,0	37,9	55,2	6,9	0	0,0
Würzburg	48	3	19	25	1	6,3	39,6	52,1	2,1	0	0,0
Gesamt	819	30	270	448	54	3,7	33,0	54,7	6,6	17	2,1

## 4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

### 4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

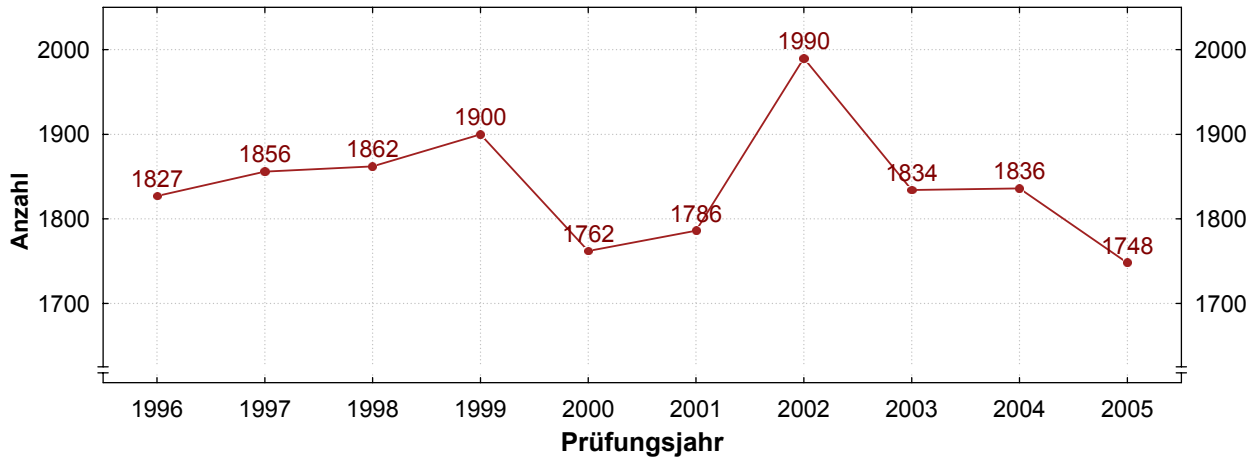
#### 4.2.2 Halbjahr Juli 2005 bis Dezember 2005

Hochschule	Absolventen	Notenverteilung								ohne Gesamtnote	
		absolut				in Prozent				abs.	in %
		1	2	3	4	1	2	3	4		
Berlin	80	0	21	47	12	0,0	26,3	58,8	15,0	0	0,0
Bonn	50	3	13	30	2	6,0	26,0	60,0	4,0	2	4,0
Braunschweig	46	1	12	30	3	2,2	26,1	65,2	6,5	0	0,0
Düsseldorf	38	2	10	22	2	5,3	26,3	57,9	5,3	2	5,3
Erlangen	25	0	10	15	0	0,0	40,0	60,0	0,0	0	0,0
Frankfurt	34	1	14	19	0	2,9	41,2	55,9	0,0	0	0,0
Freiburg	29	0	18	10	1	0,0	62,1	34,5	3,4	0	0,0
Greifswald	38	1	13	24	0	2,6	34,2	63,2	0,0	0	0,0
Halle	59	1	26	31	1	1,7	44,1	52,5	1,7	0	0,0
Hamburg	32	2	18	12	0	6,3	56,3	37,5	0,0	0	0,0
Heidelberg	35	0	15	19	1	0,0	42,9	54,3	2,9	0	0,0
Jena	35	0	20	11	4	0,0	57,1	31,4	11,4	0	0,0
Kiel	42	0	18	24	0	0,0	42,9	57,1	0,0	0	0,0
Leipzig	24	0	11	13	0	0,0	45,8	54,2	0,0	0	0,0
Mainz	48	3	27	18	0	6,3	56,3	37,5	0,0	0	0,0
Marburg	68	1	30	35	2	1,5	44,1	51,5	2,9	0	0,0
München	69	1	30	31	7	1,4	43,5	44,9	10,1	0	0,0
Münster	51	3	25	18	4	5,9	49,0	35,3	7,8	1	2,0
Regensburg	24	0	13	11	0	0,0	54,2	45,8	0,0	0	0,0
Saarbrücken	22	2	10	8	2	9,1	45,5	36,4	9,1	0	0,0
Tübingen	31	2	13	15	1	6,5	41,9	48,4	3,2	0	0,0
Würzburg	49	4	24	20	1	8,2	49,0	40,8	2,0	0	0,0
Gesamt	929	27	391	463	43	2,9	42,1	49,8	4,6	5	0,5



## 4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

### 4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



### 4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt

